

StadtMagazin

Lünen

Juli / August 2026

Von Steinkäuzen und Schleiereulen

Lüner UmweltschützerInnen bewahren
die Natur vor unserer Haustür



Herzenssache!

Musiker Tomas Simon hilft Kindern
in Afrika



(Fast) wie früher

Nachhaltiger Grillgenuss



»Diskriminierung beginnt in den Köpfen«

Im Gespräch mit der Lüner Gleich-
stellungsbeauftragten Heike Tatsch

Trust your feeling.

New Collection Spring/Summer 2026



FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

about.ara-shoes.com

ara



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

»Nur einen einzigen Schritt kostet
es dich, diesen Sommer zu erleben.
Geh' hinaus und schon bist du
mittendrin in diesem Sommer!«

Irina Rauthmann (*1958), deutsche
Aphoristikerin und Lyrikerin

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten, Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

Anzeigen:

E-Mail: axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2025)

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8 · 44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30 · www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbilder:

Eulen © Foto: Leon Burda · stock.adobe.com
Tomas Simon © Foto: CSF
Grill © Foto: New Africa · stock.adobe.com
Heike Tatsch © Foto: Stadt Lünen

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte September.
Redaktionsschluss ist
am 1. September.



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da – und mit ihm die Zeit, in der Lünen seine ganz besondere Lebensqualität zeigt. Überall laden grüne Oasen dazu ein, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Die Natur rund um unsere Stadt schenkt uns Erholung direkt vor der Haustür. Gerade jetzt wird deutlich, wie wertvoll diese Landschaften sind – als Treffpunkt, Rückzugsort und Quelle neuer Energie.

Zum Sommer gehört aber auch ein Ritual, das Menschen zusammenbringt: das Grillen. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Würstchen und Steaks. Frisches Gemüse aus der Region, kreative Beilagen und vegetarische Spezialitäten bereichern heute viele Grillabende und zeigen, wie vielfältig Genuss sein kann. Vielleicht ist genau das die

schönste Seite dieser Jahreszeit: Sie lädt uns ein, gemeinsam Zeit zu verbringen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die kleinen Momente zu genießen. Ein lauer Sommerabend, das Lachen guter Freunde und ein gedeckter Tisch unter freiem Himmel erinnern uns daran, dass Glück oft ganz unkompliziert ist.

Für manche ist ein glückliches Leben leider keine ›einfache Sache‹. Umso wichtiger ist das wertvolle Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für Menschen vor Ort, aber auch in Teilen unserer Welt, die aufgrund sozialer, wirtschaftlicher und klimatischer Probleme stark benachteiligt sind.

Auch diese Ausgabe unseres Stadtmagazins möchte Sie inspirieren, Lünen neu zu entdecken. Freuen Sie sich auf spannende Geschichten, interessante Menschen und Anregungen, wie Sie die Sommermonate in unserer Stadt in vollen Zügen genießen können. Wir wünschen Ihnen viele sonnige Tage, unvergessliche Begegnungen und einen Sommer voller schöner Augenblicke. Genießen Sie die Natur, die Gemeinschaft und alles, was unsere Heimat so lebenswert macht.

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling

Gemeinsam zuhause seit über 85 Jahren

Bezahlbarer Wohnraum in einem lebenswerten Umfeld. Dafür stehen wir als Genossenschaft. Mit nachhaltigen Wohn- und Mobilitätskonzepten gestalten wir die klimafreundliche Zukunft in Lünen – verlässlich an der Seite unserer Mieter*innen.



WBG Lünen
Gemeinsam zuhause



© Foto: Willi Dickhöfer



© Foto: Stadt Lünen

Inhalt

Von Steinkäuzen und Schleiereulen Wie Lünen UmweltschützerInnen die Natur vor unserer Haustür bewahren	6
Vom echten Einkaufserlebnis bis zur Smart City	8
Ahoi · Urlaubsfeeling inklusive	9
Kultur-Highlights open air	9
»Diskriminierung beginnt in den Köpfen« Im Gespräch mit der Lünen Gleichstellungsbeauftragten Heike Tatsch	10
Kinderrätsel	12
Tipps für Kids	13
Digitale Angebote und moderne Beratungsräumlich- keiten in der Sparkasse an der Lippe	14
Lünen Nacht der Ausbildung bei Aurubis Zukunft zum Anfassen – Ausbildung erleben, Industrie verstehen	16
Fußball und Steuern – haben wir alle doch etwas mit Fußballern gemeinsam?	18
Trinkwasser sparen! · Tipp	19



Ihr Immobilienmakler in Lünen & Umgebung

Persönlich. Kompetent. Engagiert.



Verkauf



Vermietung



Bewertung



Jetzt unverbindlich beraten lassen.

www.vonbohlenimmobilien.de



Tel.: 02306 6993



Inhalt

Achtung vor Gartenpflanzen.....	20
Reiseapotheke.....	21
(Fast) wie früher Nachhaltiger Grillgenuss.....	22
»... bis ich tot von der Bühne falle!« Lüner Musiker hilft Kindern in Afrika.....	24
WortReiz · Rätsel für Wort- und Ortskundige	26
Vorhang auf! »Theater bringt Menschen zusammen«	27
Buchtipps	28
Dies & Das	29
Termine: Hier ist was los!	30
Rätselspaß.....	31



20

© Foto: ADW/colourbox/hfr.



22

Hintergrundbild © Foto: Melk Hagelslag / Pixabay



27

© Foto: Clemens Heindrich



RÜSCHKAMP DEAL /

SOFORT VERFÜGBAR



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf.
nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL CORSA RÜSCHKAMP-EDITION

1.2, 74 kW (100 PS) mit **TOP-Ausstattung inklusive:**
Allwetterreifen, Sitzheizung, Rückfahrkamera, uvm.

OHNE ANZAHLUNG ^{MTL.1} 149€

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV: **Energieverbrauch (komb.)**
5,2 l/100km; CO₂-Emissionen (komb.) 118 g/km; CO₂-Klasse D.

Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. ¹ Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung p.a. 5.000 km, gebundener Sollzins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Gesamtkreditbetrag 25.730 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.364 €, zzgl. 990 € Überführungskosten. Angebot als Tageszulassung ohne Kilometer-Laufleistung.

Rüschkamp

44145 **Dortmund** · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0
59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
59379 **Selm** · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34-0

Franz Rüschkamp
GmbH & Co. KG

www.opel-rueschkamp.de

Von Steinkäuzen und Schleiereulen

Wie Lüner UmweltschützerInnen die Natur vor unserer Haustür bewahren

Ein Bauernhof am Rande von Lünen. In acht Metern Höhe machen sich die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises für Umwelt und Heimat e. V. unter dem Scheunendach zu schaffen: Sie überprüfen die Nistkästen für Schleiereulen, die hier vor Jahren angebracht wurden. Eine wackelige, nicht ganz risikofreie Angelegenheit – und ein wertvoller Beitrag zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts.

Unter einem Dach

»Die nachtaktive Schleiereule war früher bei den Landwirten hoch angesehen, weil sie die Mäuse jagte, die sich zuhauf im eingelagerten Getreide tummelten«, erklärt der Vereinsvorsitzende Willi Dickhöfer. »Viele Scheunendächer verfügen bis heute über sogenannte Eulenlöcher – kleine Giebelöffnungen, die als Einflugschneise dienen. Doch die Zahl der Höfe mit Heuböden und Kornspeichern nimmt beständig ab. Damit schwindet auch der Lebensraum der Eulen, Nahrung ist nicht mehr im Überfluss vorhanden. Wir stellen in den wenigen verbliebenen Scheunen Brutkästen auf, checken diese in regelmäßigen Abständen, zählen die Jungtiere und geben unsere Daten an den Kreis weiter.«

Ortung mit moderner Technik

Insgesamt 60 Standorte mit Nisthilfen für Schleiereulen und Steinkäuze betreut der Arbeitskreis für Umwelt und Heimat e. V. in der ganzen Stadt Lünen plus angrenzender Gebiete sowie Herbern im Kreis Coesfeld. Dabei machen sich die UmweltschützerInnen moderne Technik zunutze: Brutplätze werden digital erfasst und bei den Kontrollgängen mit einer speziellen Handantenne geortet. »Unsere Technik ist genauer als GPS«, erklärt Klaus Neuhaus, stellvertretender Vorsitzender. »Es wäre sonst unmöglich, die betreffenden Bäume und Verstecke wiederzufinden, insbesondere für unsere Nachfolger.«

»Mehr Bio geht nicht«

Eulen sind nicht das einzige Thema des gemeinnützigen Vereins, der seit seiner Gründung 1978 für Landschaftsschutz und Artenvielfalt kämpft. Die mittlerweile rund 230 Mitglieder bewirtschaften außerdem 10 Streuobstwiesen mit insgesamt 240 Obstbäumen in Niederaden und Brambauer. Dabei handelt es sich zumeist um sogenannte Ausgleichsflächen, die von der Stadt zur Kompensation von Baumaßnahmen angelegt und vom Arbeitskreis gepachtet wurden. »Im letzten Jahr hatten wir eine echte Rekordernte«, freut sich Willi Dickhöfer. »Insgesamt haben wir sieben



© Foto: Willi Dickhöfer



Freuen sich über jede helfende Hand: Willi Dickhöfer (li.) und Klaus Neuhaus

Tonnen Äpfel zu Saft und Apfelkuchen verarbeitet – mehr Bio geht nicht.«

Grüne Lunge in Brambauer

Was idyllisch klingt, ist für die Ehrenamtlichen mit reichlich Arbeit verbunden. Allein der Biogarten am Hasenweg in Brambauer misst über einen Hektar – eine grüne Lunge, die sich weit durch den Stadtteil zieht. Das Gras steht hoch, Himbeeren leuchten im Gebüsch. Alte Apfelbäume recken ihre knorrigen Äste in den Himmel. Einige Bereiche wurden zu Gemüsebeeten oder Weideflächen umfunktioniert. Wer die Ohren spitzt, kann aus der Ferne ein Gackern und Blöken vernehmen. Mehrere Hühner und eine Schafherde sind auf dem Grundstück zu Hause. Es gibt aber auch naturbelassene Ecken, die als Unterschlupf für Insekten und Wildtiere dienen.

Schlupflöcher für Eulen und Fledermäuse

»Streuobstwiesen beheimaten bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten«, weiß Willi Dickhöfer, der Mitte der Achtziger als Jugendlicher zum Verein stieß. Aufgewachsen auf einem Bauernhof, lag ihm die Natur immer am Herzen. »Ich bin zuerst in den NABU eingetreten. Dann habe ich festgestellt: Es gibt auch hier vor Ort eine Truppe, die ökologische Aufgaben übernimmt.« Anfangs habe sich der Arbeitskreis zudem um alte Gebäude und Denkmalschutz gekümmert – daher der Begriff »Heimat« im Namen. Inzwischen sei dieses Themenfeld in den Hintergrund gerückt. »Wenn es aber darum geht, für den Erhalt alter Bauwerke einzustehen, sind wir natürlich dabei. Schließlich bieten diese durch ihre Architektur Schlupflöcher für Eulen und Fledermäuse.«

»Unglaublich wertvoll für das Mikroklima«

Bei neuen Bauvorhaben sind die Umweltpromis ebenfalls mit im Boot. »Dann geben wir Stellungnahmen ab und bringen unser Know-how in Tier- und Pflanzenkunde ein«, sagt Klaus Neuhaus. Er betont, dass es nicht darum geht

© Foto: Stadtmagazin



In luftiger Höhe kontrollieren die Ehrenamtlichen eine Steinkauzröhre.

© Foto: Willi Dickhöfer

he, Neubauten zu verhindern. »Wohnraum wird dringend benötigt. Aber wenn schon gebaut werden muss, warum dann nicht wenigstens umweltverträglich mit Gärten und Dachbegrünung? Davon profitieren auch die späteren Mieterinnen und Mieter – wie jeder weiß, der schon einmal im Hochsommer über asphaltierte Straßen gewandert ist. Unversiegelte Grünflächen sind unglaublich wertvoll für das Mikroklima.«

Kleine Nachtschwärmer auf großer Jagd

Englischer Rasen mit abgezählten Topfpflanzen reicht jedoch bei weitem nicht aus, um Lebensräume umweltfreundlich zu gestalten. Viele Säugetiere und Vögel sind zum Überleben auf den Erhalt wilder Wiesen und alter, schatten spendender Bäume angewiesen – allen voran der Steinkauz. Ein Großteil der gesamten bundesweiten Population ist in NRW ansässig. Meistens findet man den kleinen Nachtschwärmer auf Streuobstwiesen, wo er in Baumhöhlen nistet und bei Einbruch der Dunkelheit vom Boden aus nach Mäusen und Würmern jagt. Wie seine große Schwester, die

Schleiereule, repräsentiert er eine Zeit, in der Mensch und Natur noch stärker im Einklang lebten.

Tipp: »Pool« für Vögel

Zum Glück ist es gar nicht so schwer, Eulen und anderen Vögeln im eigenen Garten eine Freude zu machen. Wer über keinen alten Baumbestand verfügt, kann auf Nistkästen zurückgreifen. Der Arbeitskreis für Umwelt und Heimat e. V. berät dabei gern. »Jetzt im Sommer bieten sich auch Wasserbäder für Vögel an«, empfiehlt Klaus Neuhaus. »Ein flacher Untersetzer reicht aus. Sie sollten nur darauf achten, diesen nicht direkt vor einer Fensterscheibe aufzustellen, um Kollisionen zu vermeiden.« Am besten werde der »Pool« auf einer offenen Wiese platziert. »So können sich Katzen nicht unbemerkt anschleichen.«

»Das vergisst man nie!«

Wer den Verein unterstützen möchte, ist herzlich willkommen, im Biogarten am Hasenweg vorbeizuschauen. »Wir suchen junge Leute, die Lust haben, mit anzupacken«, so Willi Dickhöfer. Er



Schleiereulen leben auf alten Bauernhöfen.

© Foto: Willi Dickhöfer



Perfekt getarnt: Käuze nisten in Baumhöhlen.

© Foto: Pixabay / BIF54

scherzt: »Das spart die Muckibude.« Tatsächlich sind viele Gartenarbeiten wie Rasenmähen oder Heu abräumen ähnlich schweißtreibend wie ein Training im Fitnessstudio – und man kommt dabei sogar günstiger weg. Atemberaubende Naturerfahrungen gibt es gratis dazu. »Wenn man einmal gesehen hat, wie eine Schleiereule ihre Schwingen ausbreitet und sich lautlos in die Lüfte erhebt – das vergisst man nie!«



© Foto: Stadtmagazin



© Foto: Stadtmagazin

Termintipps

08.08., 20 Uhr · Fledermausexkursion
am Cappenberger See

26.09., 14–17 Uhr · Apfeltag im Biogarten

Weitere Infos und Termine:

www.umweltundheimat.de

Revival des Einzelhandels?

Vom echten Einkaufserlebnis bis zur Smart City

Ein Gang durch die City: Menschen mit Einkaufstaschen schlendern durch die Fußgängerzone. Auch die Außenbereiche der Cafés und Lokale sind gut besucht. Vor einer Eisdiele hat sich eine kleine Schlange gebildet. Mitten durch das lebendige Treiben strömt die Lippe und verbreitet Urlaubsfeeling. Optimismus schleicht sich ein: Trotz der weltweiten Turbulenzen scheint es in Lünen bergauf zu gehen. Eine echte Entwicklung oder doch eher ein sommerlicher Hype? City-Ring-Chef Helmut von Bohlen verrät, warum er zuversichtlich ist und wie sich digitale Trends smart nutzen lassen.

Hallo Herr von Bohlen. Wie erleben Sie als ehrenamtlicher Vorstand des City Rings den Zustand der Innenstadt? Was macht Lünen aus?

Die Lünen City wird von vielen Besuchern als hochwertiger, schön gestalteter Raum wahrgenommen, der nicht nur zum Shoppen, sondern auch zum Verweilen einlädt. Die Stadt hat in den letzten Jahren viel dafür getan, um Vorhandenes in Schuss zu halten und neue Grünbereiche zu schaffen: von den Pflanzkübeln vor dem Christinentor bis hin zum sanierten Tobiaspark. Darüber hinaus haben wir nach wie vor wenig Leerstand, was auf den hohen Anteil inhabergeführter Geschäfte zurückzuführen ist. Im Vergleich zu anderen Städten gibt es hier einen guten Mix aus Gastronomie und Einzelhandel.

Doch die Zeiten werden nicht leichter. Kleinere Unternehmen kämpfen mit steigenden Betriebskosten und der Konkurrenz durch billige Online-Portale. Kann die positive Entwicklung vor diesem Hintergrund von Dauer sein?

Corona war wie ein Booster für das Online-Shopping. Ich glaube aber, inzwischen ist ein Gewöhnungseffekt eingetreten, den Reiz des Neuen verfolgen. Die Menschen haben kein Interesse mehr, stundenlang online zu sein. Sie wollen wieder raus ins echte Leben, Dinge sehen, anfassen, schmecken, anpro-

bieren, mit allen Sinnen genießen. Darin sehe ich die Chance für ein Revival des Einzelhandels. Zugleich möchte ich klarstellen, dass ich den Onlinehandel keineswegs ablehne – ich unterstütze ihn sogar.

Sie unterstützen den Onlinehandel? Also das müssen Sie uns bitte einmal erläutern ...

Das virtuelle Shopping bietet viele Vorteile – sofern es vernünftig genutzt wird. Dann können insbesondere Menschen, die nicht mobil sind, davon profitieren. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass der Kauf bei anonymen Billig-Anbietern auch seine Schattenseiten hat, von Qualitätsmängeln bis hin zu einer schlechten Ökobilanz. Dagegen punkten die Einzelhändler vor Ort mit guter Qualität, Beratung und Nachhaltigkeit. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich zusätzlich digital aufzustellen, und stehen ihnen beratend zur Seite. Auf Wunsch vermitteln wir an die Experten der IHK, die beim Aufbau von Online-Strategien assistieren. Auch unsere Aktion ›Stadt-Gutschein‹ mit rund 40 teilnehmenden Shops wäre ohne die Digitalisierung nur halb so erfolgreich: Kunden können den Gutschein online kaufen, im Wallet speichern und im Geschäft einlösen. Das Konzept von ›Smart City‹ wird ebenfalls vom City Ring unterstützt.



Helmut von Bohlen, ehrenamtlicher Vorstand des City Ring Lünen

Was hat es mit der ›Smart City‹ auf sich?

Die gesamte Innenstadt wurde mit Drohnen und Lasern vermessen und in ein digitales 3-D-Format übertragen. Nutzer haben nun die Möglichkeit, die ›aiCity‹ von überall auf der Welt virtuell zu besuchen und die Geschäfte und Gebäude zu erkunden. Sogar Kirchen haben mitgemacht. Die Initiative soll künftig weiter ausgebaut werden. Sie zeigt, dass man die Stadt nach vorne bringen kann, wenn man digitale Techniken intelligent einsetzt.

Gibt es sonst noch etwas, das Sie unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben möchten?

Einfach mal durch die City gehen und die Seele baumeln lassen! Lünen bietet eine schöne, großzügige Architektur mit einer breiten Fußgängerzone, viele Bänke, schattenspendende Bäume, tolle Restaurants und Spielgeräte für Kinder. So kann man sich wunderbar den Tag vertreiben.

www.cityring-luenen.de
aicity.scasa.eu



Verkaufsoffener Sonntag - so lässt sich Einkaufen leben!

Ahoi · Urlaubsfeeling inklusive!

Warum nach ›Malle‹ fliegen, wenn man Urlaub auch zu Hause erleben kann? Vom 7. bis zum 9. August steigt in Lünen wieder das große Preußenhafenfest mit einem bunten Programm für Groß und Klein.



© Foto: six4media GmbH

Musik zum Tanzen, Feiern und Genießen! Tolle DJs und Live-Musik bringen auch dieses Jahr das Hafenbecken zum Beben. Und auch die Besucherinnen und Besucher werden voll und ganz in Bewegung gebracht. Toben auf der Hüpfburg, Hafenrundfahrt zu Wasser und eine aufregende Schnitzeljagd – abenteuerlich wird es für jeden kleinen oder großen Piraten. Dazu gibt es ganz nach Geschmack erfrischende Cocktails und kühle Getränke, klassische Wurst vom Rundgrill, süße Crêpes und viele weitere gastronomische Highlights. Mehr braucht es nicht, um den Sommer vor der eigenen Haustür zu genießen. Urlaubsfeeling inklusive!

Preußenhafenfest 2026

07.08., 18–22 Uhr · 08.08., 16–23 Uhr
09.08., 12–17 Uhr Großer Familientag mit Schnitzeljagd
Weitere Infos gibt es unter www.preussenhafenfest.de

Kultur-Highlights open air

Nach zwei Jahren Pause können wir uns endlich wieder auf sommerliche Freilichttheater-Aufführungen mitten in der City freuen: die Open-Air-Reihe ›PARKTHEATER‹ im Innenhof des Hotels an der Persiluhr.

»Unter dem Motto ›Kulturabende im August‹ haben wir ein vielseitiges Programm mit den Schwerpunkten Musik und Schauspiel zusammengestellt«, verrät Initiatorin Carola Deinhardt-Auferoth. Am 7. August um 20 Uhr bringt das Trio ›Soulcrane‹ Retro Feeling und neue Ansätze auf die Bühne: Der Trompeter Matthias Schwengler präsentiert, unterstützt von Gitarre und Bass, Musik auf kammermusikalischem Niveau. Am Samstag, 8. August, um 20.30 Uhr heißt es ›Für Immer‹. Die berührende Komödie von Daniel Call zeigt das fast unmögliche Miteinander von Frau und Mann. Weiter geht es am Freitag, 14. August, wenn LUAH ab 20 Uhr lebensfrohe Leichtigkeit mit sanfter Sehnsucht verbinden. Das Kölner Vocal Trio um Elsa Johanna Mohr (Gesang/Gitarre/Ukulele/Percus-

sion) wurde 2023 mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. Den Abschluss bildet die Band MISS HOPE GOES FISHING am Samstag, 15. August, um 20 Uhr mit Poetic Songs. Hier wird Gesang von Percussion, Piano und Akkordeon

untermalt. Irgendwo in der Welt zwischen Folk, Pop und Jazz geht Miss Hope spazieren, betrachtend, staunend, entlang des Flusses. Die Angel geschultert, ein Lied auf den Lippen ...



© Foto: privat

Den Abschluss bildet die Band MISS HOPE GOES FISHING am 15. August.

PARKTHEATER

07.–15.08. · Hotel an der Persiluhr
Weitere Infos unter parktheater-luenen.de

Stadt Lünen

Wir suchen dich!

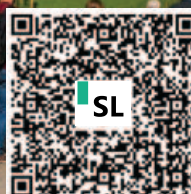
Werde IGA-Guide für Lünen

Du interessierst dich für Lünen, gehst gern auf Menschen zu und möchtest Besucher*innen durch Lünen führen?

Dann komm in unser Team!

In unserem Kurs erhältst du das nötige Wissen, um Besucher*innen als IGA-Guide kompetent zu begleiten und Gästeführer*in für Lünen zu werden.

Kursstart: 30.09.2026 | 17 Termine bis 14.02.2027



Jetzt anmelden!

← **Alle Kursinfos**

☎ **02306 104-2700**

✉ **vhs@luenen.de**

»Diskriminierung beginnt in den Köpfen«

Im Gespräch mit der Lüner Gleichstellungsbeauftragten Heike Tatsch

Als Judoka kämpfte Heike Tatsch auf internationalem Niveau. Heute ringt die ehemalige Veteranen-Weltmeisterin abseits der Matte: Als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Lünen engagiert sie sich aktiv für Frauenrechte. Aber hinken wir in Sachen Gleichberechtigung wirklich so weit hinterher? Was müsste passieren, um Frauen zu stärken? Und welche Rolle spielen dabei eigentlich die Herren der Schöpfung? Wir haben nachgefragt.

Hallo Frau Tatsch, seit sechs Jahren stehen Sie nun schon als Gleichstellungsbeauftragte für Gerechtigkeit ein. Seit einem halben Jahr gehören Sie zusätzlich dem Sprecherinnengremium der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen NRW an. Was hat Sie motiviert, diesen Weg zu gehen?

Tatsächlich bin ich eine klassische Spätstarterin. Ich dachte immer: Mir geht's doch gut. Als ich dann nach dem Ende meiner aktiven Judo-Karriere eine Übungsleiterinnenausbildung beim Landessportbund absolviert habe, um Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen geben zu können, wurden mir die Augen geöffnet. Ich erkannte, dass Frauen auch bei uns in Deutschland noch immer strukturell benachteiligt sind. Da wollte ich denjenigen, die weniger Glück hatten als ich, etwas zurückgeben.

Bleiben wir kurz beim Thema Sport. Was ist Ihnen negativ aufgefallen?

Vergleicht man die Medienpräsenz von Sportlerinnen und Sportlern, ist ein Ungleichgewicht nicht zu übersehen. Studien haben ergeben, dass zu 87 Prozent der Sendezeit über Männer berichtet wird. Stehen doch einmal Frauen im Fokus, geht



© Foto: Stadt Lünen

Seit sechs Jahren ist Heike Tatsch im Lüner Rathaus für Gleichstellungsthemen zuständig.

es meist um den Ehepartner oder den weiblichen Körper. Auch bei Sponsoring und Gehältern liegen Profisportlerinnen weit hinter den Männern zurück. Davon abgesehen gibt es kaum weibliche Funktionäre. Ähnliches stellen wir natürlich auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen fest, wie etwa in der Politik oder in den Führungsetagen von Unternehmen, wo Frauen deutlich in der Unterzahl sind.

Was sind die Ursachen für diese Ungleichbehandlung?

Wir leben in einem Patriarchat. Die Diskriminierung beginnt in den Köpfen: Männer gelten als stark, Frauen als ›das schwache Geschlecht‹. Viele Menschen halten es immer noch für selbstverständlich, dass der Mann Karriere macht, während Frauen den Großteil der Care-Arbeit leisten, sich zu Hause um Kinder und pflegebedürftige Angehörige kümmern. Daher sind sie in öffentlichen Ämtern unterrepräsentiert und können nicht für ihre eigenen Interessen eintreten. Bei uns in Lünen liegt die Zahl der weiblichen Ratsmitglieder bei unter 30 Prozent.

Was müsste geschehen, um diesen Zustand zu ändern? Haben Sie konkrete Verbesserungsvorschläge?

In der Politik könnten kürzere Sitzungen zu anderen Uhrzeiten oder auch digitale Formate helfen. Schwieriger wird es, in die Köpfe zu kommen, um die Kultur des Miteinanders zu ändern und die Menschen zum Umdenken zu bewegen. Dies können wir nur in kleinen Schritten gemeinsam mit den Männern schaffen. Viele sind sich des Problems ja gar nicht bewusst. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Bei einem Vortrag wurden die Anwesenden gefragt, was sie machen, wenn sie nachts alleine auf der Straße unterwegs sind. Von den Frauen kamen



© Foto: privat

Als Judoka erkämpfte sie sich viele Titel, wie hier bei den European Masters Games 2019. Schlagfertig ist Heike Tatsch aber auch abseits der Matte.

Antworten wie: das Handy zur Hand nehmen, den Schlüssel zur Abwehr bereithalten. Und die Männer? Haben die Frage zuerst nicht verstanden! Meine Aufgabe ist es, für das Thema zu sensibilisieren.

Was würden Sie den Männern ans Herz legen?

Sich mit uns Frauen zu solidarisieren: Den Mund aufmachen und widersprechen, statt Catcalling einfach hinzunehmen oder bei sexistischen Herrenwitzen munter mitzulachen.

Was können Frauen selbst tun, um sich gegen Benachteiligung und Sexismus zu wappnen?

Es ist nicht leicht. Wenn mir schon als Mädchen eingetrichtert wurde: ›Sei leise, verhalte dich unauffällig!‹, muss ich erst einmal lernen, Raum einzunehmen, mir Gehör zu verschaffen. Die Folgen der unterschiedlichen Sozialisierung lassen sich im beruflichen Kontext gut beobachten. Bei Ausschreibungen oder neuen Aufgaben fragen sich viele Frauen zuerst ›Kann ich das überhaupt?‹ und bewerben sich gar nicht erst. Während Männer mit einem ähnlichen Profil denken: ›Toll, das ist genau mein Job!‹ Ich würde den Frauen raten, sich weibliche Vorbilder zu suchen und sich an diesen tollen Frauen zu orientieren. Außerdem kann man trainieren, sich durchzusetzen. Gemeinsam mit der Polizei biete ich im Herbst wieder einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Bürgerinnen an: An zehn Abenden trainieren wir Körpersprache, Stimme und Blick sowie einfache Selbstverteidigungstechniken.

Laut Website berät das städtische Gleichstellungsbüro auch Frauen in ›besonderen Situationen‹, etwa bei häuslicher oder sexualisierter Gewalt ...

Grundsätzlich kann jede zu mir kommen, die etwas auf dem Herzen hat, wobei ich als Verwaltungsbeamtin nur eine sogenannte Verweisberatung durchführe. Über das Lünen Mädchen- und Frauennetzwerk tausche ich mich einmal im Quartal mit Ansprechpartnerinnen diverser Beratungsinstitutionen aus. Dadurch habe ich einen Überblick und kann Betroffene nach Bedarf weitervermitteln, zum Beispiel an die Beratungsstellen der AWO oder Caritas oder an die Mädchen- und Frauenberatungsstelle in Unna, die neben persönlichen Gesprächen auch Beratungen via Telefon, Video und WhatsApp-Chat anbietet. Denn nicht alle Opfer haben ein Auto, um mal eben nach Unna zu fahren. Gewalt kommt aber in jeder Kultur und in jeder sozialen Schicht vor: Dem Professor ›rutscht genauso die Hand aus‹ wie dem Fließbandarbeiter. Nur eines haben die Täter gemeinsam: Es sind meistens Männer.

In gewissen Kreisen wird das Problem zunehmend heruntergespielt oder gar instrumentalisiert. Verfechter rechter Gesinnungen würden feministische Errungenschaften am liebsten rückgängig machen. Bereitet Ihnen die Entwicklung Sorge?

Absolut! Ich sehe derzeit leider eher Rückschritte als Fortschritte. Rechtsextreme vertreten tradierte Rollenbilder, mit sehr realen Auswirkungen. Beispielsweise hat die AfD in Thüringen und Sachsen bereits Gesetzentwürfe vorgelegt, in denen die Pflicht zur Bestellung von kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aufgehoben werden soll. Glücklicherweise wurden diese Gesetze nicht beschlossen. Auch Internetphänomene wie die ›Manosphere‹ oder ›Tradwives‹ machen mir Angst, weil sich gerade junge Menschen davon beeinflussen lassen. In Lünen werden Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros eher von älteren Mitstreiterinnen der Generation ›Ü 60‹ wahrgenommen. An die Jüngeren heranzukommen, ist eine echte Herausforderung und doch so wichtig. Denn sie sind unsere Zukunft.



© Foto: Stadt Lünen

Im Mai wurde die neue Statement-Bank vor dem Rathaus eingeweiht.

Die Aussichten sind also nicht gerade rosig ... Haben Sie zum Abschluss vielleicht auch noch eine gute Nachricht für uns?

Wir bleiben dran! Immerhin haben wir jetzt eine Bürgermeisterin, die die Gleichstellungsarbeit aktiv unterstützt. Das ist ein Lichtblick! Auch dass heute mehr Opfer von Gewalt ihre Stimme erheben, ist positiv zu werten. Die Dunkelziffer ist nach wie vor hoch, doch Frauen sprechen eher über das, was ihnen passiert. Das Tabu bricht!

Lüner Gleichstellungs- und Frauenbüro

Heike Tatsch · Tel. 0 23 06 / 1 04-13 50
frauenbuero@lunen.de



AUSBILDUNG BEI DER WBL GMBH

Wir suchen DICH!

Folgende Ausbildungsberufe bieten wir an:

- Industriekaufleute (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
- Gärtner (m/w/d) - Fachr. Garten- und Landschaftsbau
- Straßenbauer (m/w/d)
- Metallbauer (m/w/d) - Fachr. Konstruktionstechnik
- Tischler (m/w/d)
- Maler/Lackierer (m/w/d) - Fachr. Gestaltung u. Instandhaltung

Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH
Personalabteilung
Josef-Rethmann-Str. 2
44536 Lünen

02306 / 30 60 60
ausbildung@wbl.de
www.wbl.de

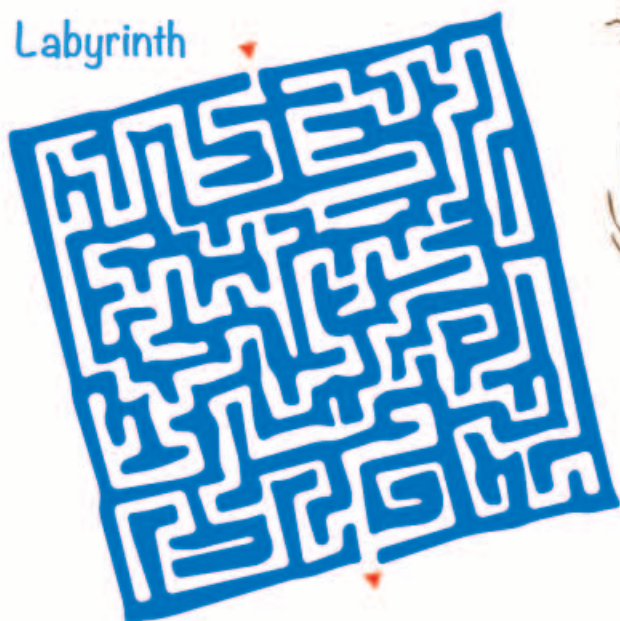
WBL - Wir bieten Lehrstellen





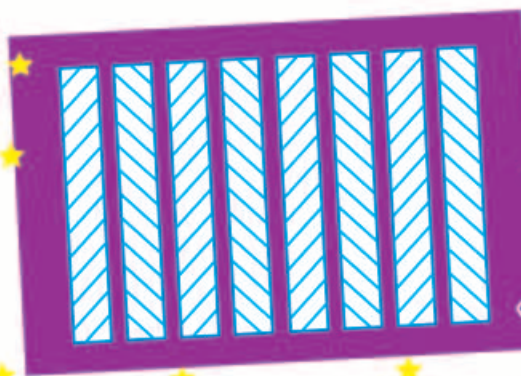
Finde den Monsterschatz
Grumpy hat seine Schatzkarte besonders schön gemalt. Jetzt findet er aber den Schatz nicht wieder. Kannst du ihm helfen?

Labyrinth



Optische Zauberei

Huch, die gestreiften Balken sind ja ganz krumm und schief – oder etwa nicht?

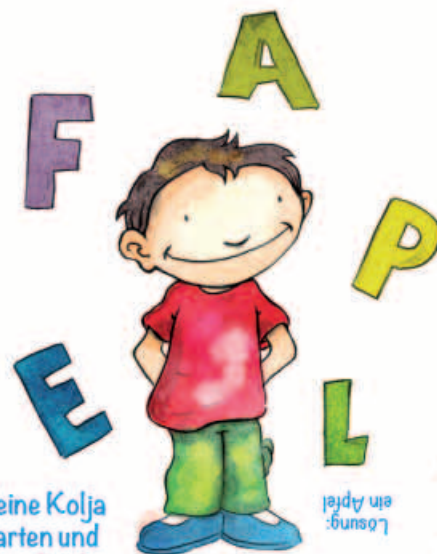


Lösung: Nein, es sind vollkommen gerade Rechtecke. Durch die blauen Streifen entsteht eine optische Täuschung.



Lösung: links oben zwischen den Bäumen

Was best am STRAND und
ist SCHMERZ zu VERSTEHEN?
EINE MUSCHEL!



Lösung: ein Apfel

Schau an ... der kleine Kolja kommt aus dem Garten und hat etwas hinter dem Rücken versteckt!

Was mag das sein?



Fit fürs neue Schuljahr mit Benny Blu

Das neue Schuljahr steht in den Startlöchern. Benny Blus clevere Wissensbücher und coole Hausaufgabenhefte sorgen für Lernspaß und Durchblick im Hausaufgaben-Dschungel.

Lampenfieber vor dem ersten Schultag? Nicht mit Benny Blu! In seinem Wissensbuch ›Grundschule‹ begleitet der blauhaarige Schlaukopf angehende ABC-SchützInnen beim Start in den neuen Lebensabschnitt und beantwortet ihre wichtigsten Fragen rund um den Schulalltag. Ergänzt durch die Titel ›Lerntipps‹ und ›Verkehr‹ klappen auch Hausaufgaben und Schulweg wie am Schnürchen. Ideale Geschenke für die Schultüte oder den Schulstart! Übrigens: Die Wissensbücher gibt es zu vielen weiteren Themen aus Geschichte, Kultur, Natur, Wissenschaft und Technik und lohnen sich über die ganze Grundschulzeit!

Für den nötigen Überblick im turbulenten Schulalltag sorgen die Benny Blu Hausaufgabenhefte – in der 1. und 2. Klasse im großzügigen DIN A4-Format mit viel Platz für Aufgaben, Notizen und Termine. Ab der dritten Klasse haben SchülerInnen die Wahl zwischen DIN A4 und DIN A5. Der besondere Clou: Jeder Organizer enthält ein vollständiges Wissensbuch aus dem Benny Blu Universum – bei den Varianten für die 1. und 2. Klasse noch dazu in praktischer Silbenschriftweise speziell zum Lesenlernen. Alle Ausgaben punkten mit Extras wie Ferienübersichten, Notenlisten, Anlauftabelle, spannenden Wissenstipps sowie einem herausnehmbaren Kartenspiel mit Kartenbox (nur im DIN A4-Format). Mit dem integrierten Freunde-Buch kommt der Spaß auch in den Freistunden nicht zu kurz.



© Quelle: LAVA Verlag



Wir verlosen 3 Wissensbücher und 3 Hausaufgabenhefte. Einfach bis zum 31. Juli eine Mail mit dem Betreff ›Benny Blu Hausaufgabenheft‹ oder ›Benny Blu Wissensbuch‹ an info@stadtmag.de schicken und mit etwas Glück gewinnen.

Benny Blu Wissensbücher ab 5 Jahren

Benny Blu Wissensbücher ab 5 Jahren · DIN A6 · 2,45 Euro

Benny Blu Hausaufgabenhefte

DIN A4 für 1./2. Klasse · 6,20 Euro
DIN A4 + DIN A5 ab der 3. Klasse · 3,90 Euro



© Foto: Museum der Stadt Lünen

Licht aus, Taschenlampen an!

Diese Sommerferienspaßveranstaltung ist für alle Kinder, die keine Angst im Dunkeln haben: Bei einer spannenden Führung wird die Dauer- und Sonderausstellung des Museums der Stadt Lünen mit der Taschenlampe erkundet. Eingeladen sind kleine Menschen mit einer erwachsenen Begleitperson. Die Tour dauert circa 45 Minuten. Der Eintritt ist frei. Einzige Voraussetzung: eine eigene Taschenlampe mitbringen!

Taschenlampenführung

Museum der Stadt Lünen
23.07. + 06.08., je 17.30 Uhr
Anmeldung: museum@luenen.de



© Foto: V&P Photo Studio - stock.adobe.com

In fünf Tagen um die Welt

Die Welt in nur fünf Tagen entdecken? Das geht – nachhaltig und ganz ohne Gepäck! Im August veranstaltet die Waldschule Cappenberg die Sommerferienaktion ›Urlaub ohne Koffer‹. Hier reisen Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren einmal um die Erde. Sie lernen die wilden Tiere Cappenberg bei einer Safari kennen, erleben echtes Strandfeeling beim Strandkorbbaubau, machen Yoga wie in Indien und vieles mehr. Teilnehmende sollten aufgeschlossen und abenteuerlustig sein, denn wer weiß, wohin es noch geht ... Vielleicht in den Regenwald?

›Urlaub ohne Koffer packen‹

Sommerferienaktion 10.–14.08., je 10–15 Uhr
Waldschule Cappenberg
Anmeldung: bis 03.08.
Tel. 0 23 06 / 5 35 41
www.waldschulecappenberg.de



© Foto: Sparkasse an der Lippe

V. l.: Fatih Kaya, Heinz-Georg Mors, Martina Förster-Teutenberg, Jochen Gefromm, Prof. Dr. Liane Buchholz, Heiko Rautert, Lars Hübchen und Martin Abdinghoff

Eröffnung gelungen!

Digitale Angebote und moderne Beratungsräumlichkeiten in der Sparkasse an der Lippe

Mit einem bunten Aktionstag hat die Sparkasse an der Lippe die Neueröffnung ihrer vollständig modernisierten Hauptstelle in Lünen gefeiert. Viele Kundinnen und Kunden kamen vorbei, um die neue Hauptstelle in Augenschein zu nehmen. Zur Feier des Tages sendete Antenne Unna sein Morgenprogramm aus der Hauptstelle.

»Starkes Signal für unsere Stadt«

Bereits am Vortag hatte die Sparkasse zu einem politischen Abend eingeladen, um die offizielle Eröffnung nach knapp zwei Jahren Bauzeit zu feiern. »Ich freue mich über die tollen neuen Räumlichkeiten und das starke Signal für unsere Stadt«, sagte Martina Förster-Teutenberg, Bürgermeisterin der Stadt Lünen bei dem Empfang. Die Bedeutung der Sparkassen als zuverlässiger regionaler Finanzpartner betonte Prof. Dr. Liane Buchholz, Präsidentin des Sparkassenverbandes Westfalen Lippe: »Die Sparkassen bilden die Grundlage des wirtschaftlichen Handelns in der Region und entwickeln sich, auch durch KI, ständig mit den Kundenbedürfnissen weiter.«



© Foto: Sparkasse an der Lippe

Bürgermeisterin Martina Förster-Teutenberg freut sich über die tollen neuen Räumlichkeiten.



© Foto: Sparkasse an der Lippe

Nachhaltig und zukunftssicher

Beim Umbau der Hauptstelle habe eine nachhaltig zukunftsfähige Ausstattung im Fokus gestanden, wie Heiko Rautert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse an der Lippe, betonte. »Mit dem digitalen Angebot in der Schalterhalle, der aufgestockten Anzahl an Beratungsbüros und der Klimatisierung bieten wir ein modernes Umfeld, das genau den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entspricht.«

Beruf und Karriere

Darüber hinaus stärkt die Sparkasse an der Lippe weiter ihre Attraktivität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als ausgezeichnete Arbeitgeberin bietet die Sparkasse SchülerInnen, Studierenden, Studienaussteigenden und Berufserfahrenen hervorragende Karrierewege in einem modernen Arbeitsumfeld. Neben den Ausbildungsberufen zu Bankkaufmann/frau und Versicherungskaufmann/frau starten regelmäßig Querein-

steiger in verschiedensten Bereichen der Sparkasse ihren neuen Berufsabschnitt.

Tipp: Kundinnen und Kunden haben ab jetzt im Rahmen der Öffnungszeiten die Chance, die neuen Räumlichkeiten zu erleben.



© Foto: Sparkasse an der Lippe

Heiko Rautert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse an der Lippe



© Foto: Sparkasse an der Lippe

Kontakt

Kevin Köster
Abteilungsleiter Vorstandsstab
Personal · Marketing · Vertriebssteuerung
Sparkasse an der Lippe
Graf-Adolf-Str. 39 · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 1 05-52 73
kevin.koester@sparkasse-adl.de
www.sparkasse-adl.de



© Foto: Aurubis AG

Lüner Nacht der Ausbildung bei Aurubis

Zukunft zum Anfassen – Ausbildung erleben, Industrie verstehen

Auch in diesem Jahr öffnete Aurubis Lünen seine Werkstore zur Lüner Nacht der Ausbildung und zeigte, wie modern, vielseitig und zukunftsorientiert Industrie heute ist. Mehr als 500 Besucherinnen und Besucher – darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien – nutzten die Gelegenheit, das Werk aus nächster Nähe kennenzulernen, Ausbildungsberufe hautnah zu erleben und mit Auszubildenden und ihren Ausbildern ins Gespräch zu kommen.

Ausbildung zum Mitmachen

Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein abwechslungsreiches Programm, das von den Auszubildenden selbst entwickelt und betreut wurde. Die Ausbildungswerkstatt bildete dabei das Herzstück der Veranstaltung: Hier konnten Interessierte Arbeitsluft bei Aurubis schnuppern und erleben, wie praxisnah und vielseitig eine Ausbildung im Unternehmen ist. An verschiedenen Mitmachstationen wurden kleine Figuren geschweißt, chemische Versuche durchgeführt, virtuelle Anwendungen ausprobiert oder beim Dosenwerfen Geschicklichkeit bewiesen. Die Auszubildenden standen dabei jederzeit für Fragen bereit und gaben persönliche Einblicke in ihren Ausbildungsalltag.

Ein besonderes Highlight ...

... war das Anprobieren feuerfester Arbeitsschutzkleidung aus den Schmelzbetrieben. So bekamen die Gäste einen au-



© Foto: Aurubis AG



© Foto: Aurubis AG

thentischen Eindruck davon, unter welchen Bedingungen die Fachkräfte bei Aurubis arbeiten und welche hohen Sicherheitsstandards im Unternehmen selbstverständlich sind. Wetterbedingt musste das Programm im Außenbereich zwar größtenteils entfallen, der guten Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch. Die vielen Besucherinnen und Besucher, das große Interesse und die zahlreichen persönlichen Gespräche zeigten einmal mehr, wie wertvoll solche Veranstaltungen für die Berufsorientierung junger Menschen sind.

Ausbildung schafft Zukunft

Aurubis investiert seit vielen Jahren gezielt in die Ausbildung junger Menschen. Denn qualifizierte Fachkräfte sind die Grundlage für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Moderne Ausbildungswerkstätten, zeitgemäße Lernmethoden und engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder schaffen dabei beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Technische und handwerkliche Berufe bieten hervorra-



© Foto: Aurubis AG

gende Zukunftsperspektiven, abwechslungsreiche Aufgaben und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Sie sind unverzichtbar – nicht nur für eine leistungsfähige Industrie, sondern auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Aurubis stärkt Lünen und Europa

Als einer der größten Multimetall-Recyclingstandorte Europas ist Aurubis ein bedeutender Arbeitgeber und wichtiger Wirtschaftsfaktor für Lünen. Trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Rahmenbedingungen entwickelt sich der Standort erfolgreich weiter und investiert kontinuierlich in seine Zukunft. Mit dem Recycling komplexer Rohstoffe gewinnt Aurubis wertvolle Metalle wie Kupfer, Gold, Silber oder Nickel zurück und führt sie wieder in den Wirtschaftskreislauf ein. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Rohstoffversorgung Deutschlands und Europas. Recycling ist heute weit mehr als Umweltschutz – es sichert wertvolle Rohstoffe, stärkt die Versorgungssicherheit und trägt dazu bei, die Wettbe-



© Foto: Aurubis AG

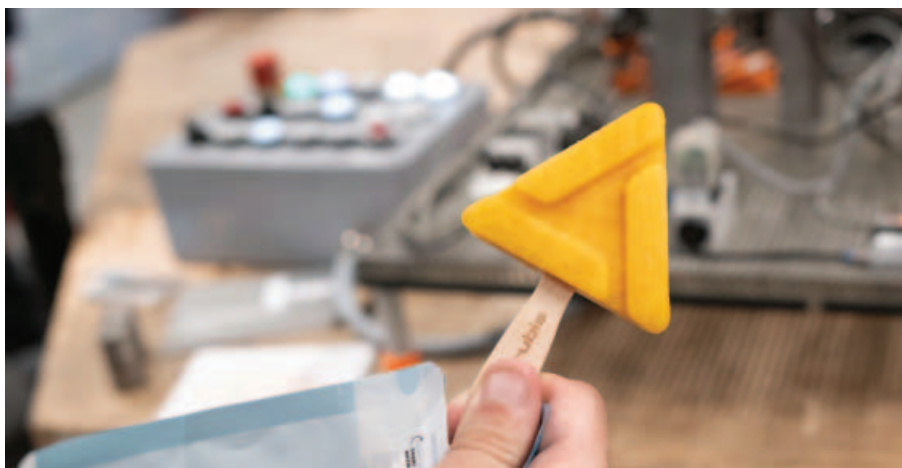
werbsfähigkeit der europäischen Industrie langfristig zu sichern.

Begeisterung für Technik wecken

Die Lünen Nacht der Ausbildung hat erneut gezeigt, wie groß das Interesse junger Menschen an technischen und handwerklichen Berufen ist, wenn sie Industrie unmittelbar erleben können. Persönliche Gespräche, praktische Erfahrungen und authentische Einblicke schaffen Orientierung und machen die vielfältigen Chancen einer Ausbildung greifbar.

Starke industrielle Zukunft

Für Aurubis ist die Veranstaltung deshalb weit mehr als ein Informationstag. Sie ist ein klares Bekenntnis zum Standort Lünen, zur Förderung des Fachkräftenachwuchses und zu einer starken industriellen Zukunft. Denn gerade in Zeiten von Digitalisierung und Automatisierung bleibt eines unverzichtbar: gut ausgebildete Fachkräfte und engagierte Handwerker, die Innovationen möglich machen und die Industrie von morgen gestalten.



© Foto: Aurubis AG

Als einer größten Ausbildungsbetriebe der chemischen Industrie in Deutschland bietet Aurubis vielfältige Ausbildungsberufe, aber auch schon für Schülerinnen und Schüler die so wichtige Option, innerhalb eines Praktikums einen lebendigen Blick in die wertvolle, aussichts- und facettenreiche Arbeitswelt des Unternehmens zu werfen.

Weitere Infos finden Interessenten unter <https://ausbildung.aurubis.com/>

Aurubis AG

Kupferstraße 23 · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 10 80
www.aurubis.com

Fußball und Steuern – haben wir alle doch etwas mit Fußballern gemeinsam?

Beitrag von Steuerberaterin Ramona Rissenbeck, Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei Skok & von Bohlen

Fußballweltmeisterschaft: Viele verfolgten mit Spannung, wie die deutsche Mannschaft nach den ersten erfolgreichen Gruppenspielen abschneidet – leider nicht erfolgreich. Dem ersten Anschein nach hat das Leben der meisten Menschen mit dem eines Fußballers wenig zu tun. Doch durch die Brille des Steuerberaters sieht das ganz anders aus, denn dem Thema Steuern kann sich auch ein noch so berühmter Profisportler nicht entziehen. Daher soll dieser Artikel aufzeigen, dass Fußballer in Deutschland auch »nur« Steuerpflichtige sind.

Ganz normale Angestellte?

Auf den ersten Blick hat ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter kaum Überschneidungen mit dem Leben eines Profifußballers. Doch genau der Punkt der abhängigen Beschäftigung eint die Fußballer mit vielen anderen Menschen in Deutschland. Fußballer sind nämlich genauso angestellt wie die übrigen 34,8 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Spieler sind bei ihren Vereinen exklusiv angestellt. Weitere Tätigkeiten, wie Werbung, müssen vom Verein genehmigt werden. Die Spieler sind ihrem jeweiligen Arbeitgeber gegenüber weisungsgebunden, bspw. macht der Verein Vorgaben zu Trainingszeiten, zur Teilnahme an Spielen und zu PR-Terminen. Ein wichtiger Unterschied ist, dass befristete Arbeitsverträge im Fußball häufiger der Standard sind als in der übrigen Arbeitswelt.

Fußballspieler erhalten ein monatliches Festgehalt. Die Besonderheit ist häufig, dass es dazu auch diverse variable Gehaltsbestandteile gibt, wie zum Beispiel Punkteprämien, Prämien für Titel oder Ähnliches und die Pkw-Überlassung, auch für die private Nutzung. Diese Bestandteile finden sich auf der Lohnabrechnung wieder und werden entsprechend versteuert. Die Lohnsteuer wird vom Verein direkt abgeführt; aufgrund der hohen Gehälter unterliegen Profifußballer jedoch häufig dem Spitzensteuersatz. Profifußballer sind genauso sozialversicherungspflichtig. Aufgrund der hohen Gehälter liegen sie jedoch häufig über der Beitragsbemessungsgrenze und können sich daher grundsätzlich privat versichern.

Fußball, Steuern und das Ausland

Wie in vielen anderen Fällen wird das Thema Steuern komplexer, wenn ein Auslandsbezug vorliegt. Im Profifußball

ist dies jedoch häufig gegeben. Dabei ist zunächst zu prüfen, wo der jeweilige Spieler seinen Wohnsitz hat. Wenn der Spieler seinen Wohnsitz in Deutschland hat, ist er hier unbeschränkt steuerpflichtig. Es kann daneben sein, dass er in seinem Heimatland noch Einkünfte hat und dort deswegen ebenfalls steuerpflichtig ist. Dabei müssen dann etwaige Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den Ländern beachtet werden, da das Entstehungsland der Einkünfte grundsätzlich auch ein Recht auf Besteuerung hat. Durch solche Abkommen wird nicht nur bei Fußballern die Doppelbesteuerung von Einkünften in zwei Ländern vermieden.

Neben dem laufenden Ligabetrieb bestreiten viele Fußballer noch weitere Turniere wie beispielsweise jetzt die WM, wo abseits vom Wohnsitz in einem anderen Staat gespielt wird. Die Spieler erhalten von ihrem jeweiligen Heimat-Fußballbund Prämien für die Teilnahme bei der WM. Hier stellt sich die Frage: Wer besteuert die Prämien, am aktuellen Beispiel aus deutscher Sicht: Deutschland oder die USA? Tatsächlich greift auch hier das Doppelbesteuerungsabkommen. Zunächst wird die Steuer in den USA abgeführt. Die Einkünfte werden jedoch auch in der deutschen Steuererklärung erklärt und die amerikanische Steuer wird angerechnet, vereinfacht dargestellt.

Weitere Einkünfte und Besonderheiten

Neben dem Angestelltenverhältnis haben viele Fußballer andere Einkunftsquellen. Doch auch hier besteht kein Unterschied in der steuerlichen Behandlung. Eine Einkunftsquelle bei Profifußballern können Werbeeinnahmen sein. Häufig arbeiten sie beispielsweise mit Sportbekleidungsunternehmen zusammen und erhalten dafür hohe Vergütungen. Diese



Steuerberaterin Ramona Rissenbeck

sind als Einkünfte aus gewerblicher Tätigkeit zu qualifizieren. Der Fußballer ist in diesem Fall ein Einzelunternehmer. Er muss sich an dieser Stelle neben der Einkommensteuer mit der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuer befassen, wie die übrigen Unternehmer in Deutschland.

Es gibt bei den vielen Ähnlichkeiten auch bereits aufgezeigte Punkte, die einen Fußballspieler von den meisten Menschen in Deutschland unterscheiden. Doch Gesetze im Bereich des Steuer- und des Sozialversicherungsrechts sind auf alle gleich anzuwenden. Daher graut es vielen Fußballspielern bestimmt genauso vor ihrer Steuererklärung wie vielen anderen. Wir bei Skok & von Bohlen wirken genau dem entgegen und unterstützen Sie bei Ihrer Steuererklärung, damit diese kein Grauen für Sie ist. Vereinbaren Sie gerne einen Termin für Ihren individuellen Fall.

Skok & von Bohlen
Steuerberater & Rechtsanwälte
Lange Straße 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-luenen.de

Trinkwasser sparen!

Bei den immer massiveren Hitze- und Trockenphasen ist die Nutzung von Regenwasser in Haus oder Garten eine sofort wirksame Möglichkeit, den Trinkwasserbedarf spürbar zu senken – ein wichtiger Beitrag für Natur und Nachhaltigkeit. Hier einige Tipps der Verbraucherzentrale.

Hoher Verbrauch

In Deutschland verbraucht jede Person durchschnittlich rund 120 Liter Wasser pro Tag – einen erheblichen Teil davon für Anwendungen, die keine Trinkwasserqualität erfordern wie Toilettenspülung (ca. 27 %), Wäschewaschen (12 %) und Gartenbewässerung sowie Reinigungsarbeiten (6 %). Das macht zusammen fast die Hälfte unseres täglichen Verbrauchs. Mit einfachen Maßnahmen könnten wir diesen durch Regenwasser oder aufbereitetes Brauchwasser reduzieren und unsere Umwelt entlasten.

Im Außenbereich

Mit dem richtigen Speicher lässt sich viel wertvolles Wasser einsparen. Gleichzeitig kann der Garten nachhaltig und ressourcenschonend bewirtschaftet werden. Für jeden Garten, jeden Platz und jedes Budget gibt es passende Lösungen: vom platzsparenden Wandtank, der klassischen Regentonne, einem großen IBC-Container bis zur Anschaffung einer großvolumigen Zisterne, deren Einbau manche Kommune sogar finanziell fördert.

Im Innenbereich

Um Regenwasser im Gebäude z. B. für Toilettenspülung, Wäschewaschen oder Reinigung zu nutzen, braucht man eine durch einen Heizungs- und Sanitärfachbetrieb nach den einschlägigen Vorschriften und dem Stand der Technik fachgerecht installierte Regenwassernutzungsanlage mit einem zweiten, klar getrennten Leitungsnetz. Wichtig ist zudem eine sachgemäße Nutzung sowie eine regelmäßige Wartung. Dann ist die Versorgung über den Speicher mit automatischer Nachspeisung zuverlässig sichergestellt. Hygienische Nachteile sind dabei nicht zu erwarten, da Regenwasser ausschließlich für Nicht-Trinkwasserzwecke genutzt wird und das Regenwasser-Leitungsnetz weiterhin strikt vom Trinkwassernetz getrennt bleibt.

Großer ökologischer Effekt

Auch um Kanalisation und Kläranlagen zu entlasten, sollte Regenwasser möglichst auf dem eigenen Grundstück zurückgehalten und genutzt werden, etwa durch Sammlung und Verbrauch im Garten oder durch Versickerung. Nur so gelangt bei Regen weniger Niederschlagswasser in die Abwasserkanäle und das Risiko von Überlastungen sinkt. Bei der Abwassergebühr hängt die finanzielle Einsparung von den Regelungen der jeweiligen Kommune ab: Regenwasser, das im Haushalt genutzt wird, gelangt weiterhin in die Kanalisation. Der größte Gewinn liegt daher oft im ideellen und ökologischen Effekt – man geht verantwortungsvoller mit der Ressource Wasser um und trägt ganz konkret dazu bei, Abwassersysteme und Umwelt zu entlasten.



© Foto: Николай Срибный - Kigen - stock.adobe.com

Weiterführende Informationen:

„Regenwasser sammeln und nutzen“ gibt es als Broschüre in gedruckter Form vor Ort in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW oder online unter www.klimakoffer.nrw/klimaanpassung-regenwassersammlung

TÜV NORD



Für alle eine runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung



Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde per Video-Live-Stream

Der Turbo unter den Unfallgutachten:
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten

Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr
Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr
Fr. 8:00–14:30 Uhr

TÜV NORD Station Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV®

TÜV NORD GROUP

Achtung vor Gartenpflanzen

Im heimischen Garten drohen insbesondere für Kinder und Haustiere Vergiftungen

Von außen ist es ihnen nicht anzusehen, aber einige heimische Gartenpflanzen sind giftig und können somit lebensgefährlich sein – vor allem für Kinder und Haustiere. So verzeichnete der Giftnotruf Bonn im vergangenen Jahr mehr als 5.800 Beratungen zu Vergiftungen oder Vergiftungsverdachtsfällen mit Pflanzen. »Die Menschen werkeln jetzt wieder im heimischen Garten und viele Kinder nutzen den Garten zum Spielen. Dabei sollten sie beachten, dass es dort auch giftige Pflanzen geben kann, die ein nicht unerhebliches Gefahrenpotenzial für die eigene Gesundheit bergen«, sagt AOK-Serviceregionsleiter Jörg Kock.



Hobbygärtner sollten sich vor dem Bepflanzen der heimischen Blumenbeete aber auch beim Kauf von Zimmerpflanzen unbedingt darüber informieren, welche Pflanzen giftig sind und somit Gesundheitsgefahren bergen.

Wenn es um das Thema Giftpflanzen geht, denken viele Menschen zuerst an außergewöhnliche Pflanzen in den Tropen. Doch hierzulande ist zum Beispiel die Eibe als robuste Heckenpflanze sehr beliebt und wird häufig in Gärten angebaut. Fast alle Pflanzenteile sind giftig. In den Kernen ist die höchste Giftkonzentration. In den Nadeln, dem Holz und den Fruchtsamen steckt das giftige Alkaloid Taxin. Besonders gefährlich ist es, die Kerne zu kauen oder Nadeln zu sich zu nehmen.

Die gefährlichsten Giftpflanzen im Garten sind: Eisenhut, Engelstromeckel, Herbstzeitlose, Eibe, Blauregen, Oleander, Thuja und Tollkirsche. Natürlich gibt es darüber hinaus noch eine Vielzahl weiterer für Menschen giftiger Pflanzen, die in vielen Gärten und Wohnbereichen zu finden sind. Deshalb ist es ratsam, sich bei Ungewissheit im Gartenfachmarkt zu informieren, bevor eine neue Pflanzenart den Weg in den eigenen Haushalt findet.

»Wer plant, seinen Garten zu bepflanzen oder Grünpflanzen in den Wohnbereich zu integrieren, sollte zunächst überlegen, von wem der Garten genutzt



Häufiger Beratungsbedarf bei Säuglingen und Kleinkindern: Von außen ist es ihnen nicht anzusehen, aber einige heimische Gartenpflanzen, wie zum Beispiel die Eibe oder der Kirschlorbeer, sind giftig.

Im Jahr 2024 erbrachte der Giftnotruf Bonn mehr als 5.800 Beratungen, die auf den Bereich »Pflanzen« entfielen. Der überwiegende Anteil an Beratungen erfolgte für Säuglinge im 1. Lebensjahr (1.093 Beratungen) und für Kleinkinder im Alter von einem bis vier Jahren (2.397 Beratungen). Petra Förster ist die stellvertretende Leiterin des Giftnotrufes Bonn und berichtet aus der Praxis: »Bei Säuglingen und Kleinkindern stehen die häufigsten Beratungsfälle im Zusammenhang mit Fragen zur Eibe (260 Anfragen) und zum Kirschlorbeer (218 Anfragen).« Doch die Oberärztin kann etwas beruhigen: »In den allermeisten Fällen ist die versehentliche Aufnahme von kleinen Mengen an Pflanzenteilen unkritisch. Aber im Zweifelsfall sollen und dürfen besorgte Eltern gerne bei uns anrufen.«

werden soll. Sind es ausschließlich Erwachsene, ist die Anpflanzung von Giftpflanzen eher unproblematisch. Gehören jedoch Kinder oder Haustiere zum Haushalt und könnten den Garten nutzen oder in der Wohnung mit Zimmerpflanzen in Kontakt kommen, bergen diese Pflanzen ein Gefahrenpotenzial«, warnt Jörg Kock.

Im Falle einer vermuteten Vergiftung durch eine Pflanze gilt: Ruhe bewahren, Pflanzenteile aus dem Mund entfernen, Wasser trinken (Kinder ein bis zwei Gläser Wasser, Erwachsene zwei bis drei Gläser, nicht mehr), Pflanzenteile zur Bestimmung aufheben, kein Erbrechen auslösen und die Informationszentrale gegen Vergiftungen anrufen. Die Expertinnen und Experten der Informationszentrale gegen Vergiftungen am Universitäts-Klinikum Bonn (Giftnotruf Bonn) beraten rund um die Uhr kostenfrei unter der Rufnummer 02 28 / 1 92 40. Bei lebensbedrohlichen Symptomen ist sofort der Notruf 112 zu wählen.

Weitere Informationen zu giftigen Gartenpflanzen unter www.gizbonn.de

Reiseapotheke

Bestens versorgt für Kurz-Tripsps und längeren Urlaub

Immer häufiger sind wir beim schönen Wetter unterwegs und in Kürze starten auch die Sommerferien. Ganz gleich, ob mit FreundInnen zum Konzert-Wochenende oder mit der Familie in den Badeurlaub – beim Thema Reiseapotheke gilt: Haben ist besser als brauchen. Hier einige Tipps der Apothekerkammer Westfalen-Lippe, wer welche Präparate einpacken sollte.

Medikationsplan nicht vergessen!

Ob nah oder fern, Richtung Norden oder Süden: Die eine richtige Reiseapotheke gibt es dabei nicht, denn was reingehört, muss nicht nur auf Reiseziel und -dauer, sondern vor allem auch auf die mitreisenden Personen abgestimmt sein. Zur Basisausstattung gehören aber in jedem Fall Dauermedikamente, die auch zu Hause eingenommen werden müssen, in ausreichender Menge, und vor allem bei Fernreisen idealerweise der Medikationsplan. Außerdem sind Materialien zur Wundversorgung und -desinfektion, passende Schmerzmittel und etwas gegen Durchfall ratsam. Und natürlich darf der passende Sonnenschutz nicht fehlen.

Arzneimittel mögen keine Hitze

Familien müssen dabei etwas mehr Platz im Gepäck für die Reiseapotheke einplanen, denn: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – unter keinen Umständen dürfen sie die Arzneimittel der erwachsenen Mitreisenden oder älteren Geschwister mitbenutzen und einnehmen, denn das kann lebensgefährlich werden. Darüber hinaus muss auch unterwegs auf die richtige Lagerung geachtet werden, denn Arzneimittel mögen keine Hit-



ze und sollten am besten trocken und bei einer Temperatur gelagert werden, die nicht über 25 Grad liegt. Und wenn Arzneimittel ausdrücklich gekühlt werden müssen, muss das natürlich auch unterwegs berücksichtigt werden.

Fliegende Händler bergen Gefahren

Für Festivalbegeisterte und reisende Familien gilt gleichermaßen: Auch im Notfall fehlende Medikamente bitte ausschließlich in offiziellen Apotheken kaufen. Keine Tabletten von Fremden annehmen bzw. auf der Straße bei flie-

genden Händlern erwerben! Die Gefahr, dabei an eine Fälschung zu geraten, ist groß!

Tipp: Nicht nur deswegen sei es empfohlen, sich möglichst frühzeitig um die Zusammenstellung der Reiseapotheke zu kümmern. Die Apotheke vor Ort hilft dabei. Die Mitarbeitenden beraten individuell und wissen, welche Medikamente jeweils ratsam sind. Außerdem können sie auch Tipps dazu geben, welche Impfungen je nach Urlaubsziel vielleicht noch angezeigt sind.

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

(Fast) wie früher

Nachhaltiger Grillgenuss

Gemeinsam schmausen auf der Terrasse, den verlockenden Duft von Holzkohle und knusprigen Würstchen in der Nase ... Für die Autorin dieses Artikels ist das Grillen eine von klein auf heißgeliebte Tradition.

Obst grillen? Das geht!

In letzter Zeit jedoch beobachtet sie einen Trend: Immer mehr Menschen ernähren sich vegetarisch oder gar vegan, was bei der Speiseplanung unbedingt berücksichtigt werden muss, damit das kulinarische Stelldichein kein vorschnelles Ende findet. Wobei gegrilltes Gemüse natürlich (!) auch für FleischliebhaberInnen eine wunderbare Ergänzung bietet. Zucchini, Auberginen, Champignons, grüner Spargel, Paprika, Zwiebeln, Kartoffeln, Kürbis und Mais, aber auch Äpfel, Birnen, Bananen oder Pfirsiche eignen sich hervorragend für die Zubereitung auf dem Rost und steuern teils völlig neue Geschmackskomponenten bei. Moment mal: Obst grillen? Das geht! Probieren Sie unser Rezept!

Fleisch von glücklichen Tieren erkennen

Wer so gar nicht auf sein traditionelles Grill-Highlight verzichten möchte, greift optimalerweise zu hochwertigen Produkten aus artgerechter Haltung. Fleisch von glücklichen Tie-



© Foto: New Africa - stock.adobe.com

ren erkennen Sie am Tierschutz- oder Bio-Label. Nachhaltig gefangene Meeresbewohner tragen das MSC- oder Naturland-Siegel. Fisch aus kontrollierten Aquakulturen wird durch das ASC-Siegel oder das Bio-Label ausgewiesen. Vielleicht müssen Sie dafür an der Kasse ein paar Euro mehr hinblättern, doch es lohnt sich, weil man Qualität in der Regel eben doch schmecken kann. Lieber ein gutes Stück vom Händler des Vertrauens als drei Billig-Koteletts aus der Tiefkühltruhe! Darüber freut sich schlussendlich auch die Bikini-Figur.

So schützen wir den Regenwald

In den letzten Jahren hat sich nicht nur lebensmittelbedingt einiges geändert. Während eingefleischte Grillfans gerne ein offenes Holzkohlefeuer entfachen, schätzen immer mehr Menschen die kurze Vorheizzeit von Gas- und Elektrogeräten. Ein weiterer Vorteil: Durch den fehlenden Rauch entstehen hierbei weniger gesundheitsschädliche Stoffe und es gibt keine Asche zu entsorgen. Aber auch wer auf die alte Art mit Holzkohle oder Briketts grillt, kann halbwegs ökologisch unterwegs sein. Etablierte Prüfsiegel wie das FSC-Siegel, das Bio-Siegel oder das Naturland-Siegel kennzeichnen Holzprodukte, die aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. So können wir zumindest sicher sein, nicht aus Versehen einen Teil tropischer Regenwälder zu verfeuern.

Sicher ist sicher

Neben der positiven Bedienung von Geschmacksnerven, Gesundheit und Natur sollten wir aber unbedingt auch auf den Aspekt ›Sicherheit‹ achten. Feststeht – im wahren Sinne des Wortes: Jeder Grill braucht einen festen Standplatz, optimalerweise auf Steinplatten oder Kies – niemals auf trockenem Gras oder Holzterrassen. Wichtig ist auch ein guter, mindestens ein Meter großer Abstand zu Zäunen, Sträuchern und Gartenmöbeln, denn schwirrende Funken von Kohle und Rost können in unseren immer heißer werdenden Sommertagen und immensen Trockenperioden in kürzester Zeit rasante Brände auslösen. Tipp: Halten Sie für den Fall des Falles einen Feuerlöscher parat – so lässt sich das ›hot event‹ sicher und entspannt genießen.

pl

Feldsalat mit gegrillten Pfirsichen (4 Portionen)

- 4 Pfirsiche
- 400 g Feldsalat
- 200 g Feta
- 1 Bund Rosmarin
- 3 EL Ahornsirup
- 2 EL Apfelessig
- 2 EL Olivenöl
- 1 Prise Salz
- 50 g Pinienkerne
- 50 g frische Minze



© Foto: QBEStock - Kigen - stock.adobe.com



**Feuerschutz
Drücke** Service

Zur Webseite



Ihr zuverlässiger Partner für den vorbeugenden Brandschutz.

- Feuerlöscher
- RWA-Anlagen
- Wand- und Überflurhydranten
- Brandschutztüren
- Brandschutzklappen
- Rettungs- und Brandschutzbeschilderung
- Rauchwärmeldem mit Service
- Feuerwehrbedarf
- Objektbetreuung durch Brandschutzbeauftragte
- Erstellung von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrpläne
- Ausbildung im betrieblichen Brandschutz (Brandschutzhelfer & Feuerlöschertraining)



Hüttenallee 72 – 44534 Lünen – Telefon: 0 23 06 / 98 41 82
E-Mail: info@feuerschutz-druecke.de

Feldsalat waschen und trocken tupfen. Den Fetakäse würfeln und mit dem Salat in eine große Schüssel füllen. 2 EL Ahornsirup, Apfelessig, Olivenöl und Salz zu einem Dressing verrühren und über den Salat geben. Alles gut vermengen. Die Pinienkerne kurz anrösten. Die Pfirsiche in Spalten schneiden, mit dem Rest des Ahornsirups bestreichen, den Rosmarin darauf verteilen und für fünf bis zehn Minuten auf den Grill geben, bis die Oberfläche auf beiden Seiten karamellisiert ist. Den Salat mit den karamellisierten Pfirsichen anrichten und das Ganze mit den angerösteten Pinienkernen und frischer Minze bestreuen. Funktioniert auch mit gegrillter Nektarine oder Birne!



Halloumi-Süßkartoffel-Spieße

(ca. 6 Stück)
600 g Halloumi (ungewürzt)
1 Süßkartoffel
1 Knoblauchzehe
1 Chilischote
3-4 Stängel frische Minze
(nach Belieben)
10 EL Olivenöl
4 EL Zitronensaft
1-2 TL Honig
Salz, Pfeffer

Den Halloumi in mundgerechte Stücke schneiden. Die Süßkartoffel ebenfalls grob würfeln und in Salzwasser gute 5 Minuten vorgaren. (Das Fleisch sollte noch bissfest sein, damit es später beim Aufspießen nicht zerfällt.) Währenddessen Knoblauch, Chili und Minze fein hacken. Mit Olivenöl, Zitronensaft, Honig, Salz und Pfeffer zu einer Marinade verrühren. Die Würfel in der Marinade wälzen und für eine halbe Stunde durchziehen lassen. Nun die Spieße abwechselnd mit Halloumi und Süßkartoffel bestücken. Auf den Rost legen und ca. 5 Minuten grillen, bis sie schön braun sind. Mit frischer Minze servieren.



Gefüllte Birnen mit Gorgonzola

4 reife Birnen
Olivenöl zum Bestreichen
100 g Gorgonzola
4 EL Holunderblütensirup
2 EL Sojasoße
2 EL Olivenöl
2 EL Weißweinessig
½ TL Pfeffer aus der Mühle
50 g geröstete und gehackte Walnüsse oder Haselnüsse
Frische Minzblätter

Holunderblütensirup, Sojasoße, Olivenöl, Weißweinessig und frisch gemahlenen Pfeffer zu einem Dressing verquirlen. Die Birnen halbieren, entkernen und mit etwas Olivenöl bestreichen. Von beiden Seiten jeweils ca. 3 Minuten bei hoher Temperatur anrösten, bis sich Grillspuren zeigen und das Fruchtfleisch schön weich ist. Den Gorgonzola zerkrümeln. Die Birnenhälften mit der Öffnung nach oben auf einem Teller anrichten und mit den Gorgonzola-Bröseln und den gehackten Nüssen befüllen. Großzügig mit dem Holunderblütendressing beträufeln und mit frischen Minzblättern garnieren. Voilà!

Mit den Menschen für die Menschen.

AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Ambulante Pflege Lünen

Tagespflege Lünen

Tagespflege Unna

Haben Sie Interesse? Wir beraten Sie gerne: 02306 - 3067041

www.awo-nl.de/leben-im-alter

»... bis ich tot von der Bühne falle!«

Lüner Musiker hilft Kindern in Afrika

Etwa alle 30 Minuten erhält ein Kind in Afrika die Schreckensdiagnose Leukämie. Für Betroffene ist eine Stammzellspende die letzte Hoffnung. Die Charity Stage Foundation (CSF), eine gemeinnützige Stiftung von Kulturschaffenden mit Sitz in Lünen und Ghana, veranstaltet landesweite Livekonzerte in Kombination mit Typisierungen, um für das Thema zu sensibilisieren und schnellstmöglich passende Spender zu finden. Immer mittendrin: der Lüner Musiker Tomas Simon.



Der Lüner Musiker Tomas Simon zu Besuch in Accra



Alle Kinder lieben Gummibärchen.

Unter der Brücke

Im Jahr 2019 machte ihn eine Fernsehreportage auf die Missstände in dem afrikanischen Land aufmerksam. »Die Filmmacher dokumentierten, wie kleine Kinder barfuß über brennende Müllberge kletterten und nach Elektroschrott suchten«, erinnert er sich. »Das hat mich sehr bewegt.« Eine andere Szene zeigte Straßenkinder, die unter einer Autobahnbrücke hausten. »Die Kleinen hatten nicht mal einen Schlüpfen an. SUV-Fahrer hielten am Straßenrand und schmissen Lebensmittelabfälle aus dem Fenster. Als ich sah, wie die armen Würmchen um das Essen kämpften, habe ich direkt meinen Freund, den Buchautor Marion Jons, in Ghana angerufen. Noch in derselben Woche riefen wir die Stiftung ins Leben.«

»Wie ein Sechser im Lotto«

Als Mitarbeiter des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers hatte Tomas Simon zu dem Zeitpunkt bereits mehrere Typisierungsaktionen durchgeführt. Seine Erfahrungen wollte er nun auch in der neu gegründeten CSF einbringen. Schon bald starteten in Lünen und Umgebung die ersten Charity-Konzerte in Verbindung mit Typisierungen zugunsten afrikanischer Kinder. »Der Test selbst ist total unkompliziert und schmerzfrei – erforderlich ist lediglich ein Wangenschleimhautabstrich mit Wattestäbchen, den wir dann zur Analyse ans Labor weiterleiten«, erklärt er. »Für die Getesteten eine Sache von fünf Minuten – aber für die jungen Patienten, die ihren passenden genetischen Zwilling finden, ist es wie ein Sechser im Lotto.«

Stammzellenspende ohne OP

Die erhobenen Daten werden im stiftungseigenen Register gespeichert und automatisch mit internationalen Datenbanken abgeglichen. Theoretisch kann jeder gesunde Mensch im Alter

zwischen 18 und 55 Jahren als Stammzellenspender in Frage kommen. »Eine Operation unter Vollnarkose ist nur in etwa zehn Prozent aller Fälle nötig«, so der Musiker. »Meistens genügt die sogenannte periphere Blutstammzellspende, bei der lediglich etwas Blut abgenommen wird. Registrierte Personen entscheiden selbst, für welches Verfahren sie zur Verfügung stehen, und können ihr Einverständnis jederzeit widerrufen.« Die meisten freuen sich jedoch, helfen zu können. »Bis heute haben wir 63 Kinder weltweit gerettet. Aber selbst, wenn es nur ein Kind gewesen wäre, hätte es sich gelohnt!«

»Hier kommst du nicht lebend raus«

Inzwischen ist die CSF bundesweit bekannt. Neben engagierten Privatpersonen melden sich immer mehr Unternehmen, die finanziell unterstützen und begehrte Sachgüter wie Rollstühle oder Rollatoren bereitstellen. Denn medizinische Hilfsmittel sind rar in Ghana. 2021 reiste Tomas Simon für sechs Monate nach Accra, um erste Spenden zu übergeben, einige Charity-Shows zu spielen und Kontakte zu knüpfen. Statt bequem im Hotel quartierte er sich vor Ort bei den Menschen ein. »Bei einer Fernseh-Doku kannst du wegschalten. Wenn du plötzlich mittendrin bist, sieht die Sache schon anders aus. Ich habe eine Woche gebraucht, um den Kulturschock zu überwinden. Dann fing ich mir gefühlt alle Krankheiten ein, die man in Afrika kriegen kann, von einer Stimmbandentzündung bis Malaria. Als ich schließlich in Accra im Krankenhaus landete, dachte ich: Hier kommst du nicht lebend raus.«

»Zwischen Lehmhütten ins Nirgendwo«

Er überlebte – und marschierte kilometerweit durch die Slums, um 5.000 gespendete Brillen an bedürftige Familien zu verteilen. »Ich wollte sichergehen, dass sie da ankommen, wo die Not am größten ist. Denn – das muss man sich mal vor-

stellen – in Ghana werden Hilfsmittel wie Brillen, Zahnersatz oder Prothesen weitervererbt. Solche Luxusgüter neu zu kaufen, kann sich dort keiner leisten. Deshalb bin ich einfach der Straße gefolgt, die zwischen Lehmhütten ins Nirgendwo führte, bis ich einen abgelegenen Marktplatz erreichte.« Auch 100 Kinderhörergeräte der Firma Kind und 5.000 Gummibärchentüten von Kaufland brachte er unter die Leute. »Die haben sich so gefreut – wenn ich daran denke, kriege ich immer noch Gänsehaut! Die Erfahrung hat mich aber auch total geerdet und mir gezeigt: Wir Deutschen jammern auf einem verdammt hohen Niveau.«

»Wir sehen uns als Mitmach-Stiftung«

Überwältigt von den Eindrücken der Reise, kamen bei Tomas Simon immer neue Ideen auf: Wie wäre es, ein Waisenhaus zu bauen? Eine Grundschule? Oder eine Suppenküche? Zusammen mit seinen afrikanischen Mitstreitern wählte er noch vor Ort geeignete Grundstücke aus. »Bauvorhaben sind in Ghana weniger streng geregelt als bei uns in Deutschland. Durch die in dem Land übliche Bambusleichtbauweise fallen die Kosten zudem deutlich geringer aus.« Nach Abschluss der Bauarbeiten sollen die Einrichtungen von ehrenamtlichen Ortskräften gemanagt werden. Viele von ihnen sind in der afrikanischen Kulturszene zu Hause. »Wir sehen uns als Mitmach-Stiftung, in der sich vor allem Künstlerinnen und Künstler engagieren. Dadurch, dass jedes Projekt einen Schirmherrn oder eine Schirmherrin hat, wird die Arbeit auf vielen Schultern verteilt.«

Eine warme Mahlzeit am Tag

Tomas Simon kann Menschen motivieren. Dies zeigte sich auch im Dezember 2024 bei ›Bares für Rares‹, wo er neben dem Gastgeber Horst Lichter große Teile des Publikums für seine Sache begeisterte. Rund 15.000 Euro an Spendengeldern wurden seit Ausstrahlung der Sendung gesammelt, die Sachspenden noch nicht mitgezählt. »Das war der Durchbruch«, freut sich der Musiker. »Dank der breiten öffentlichen Unterstützung können wir unsere Suppenküche in Accra noch dieses Jahr eröffnen, damit die Kinder dort wenigstens eine richtige Mahlzeit am Tag bekommen. Selbst wenn es nur eine Suppe ist – es hält den Bauch warm.« Mit jedem gespendeten Euro rücken auch die Visionen von einem Waisenhaus und einer Grundschule in greifbare Nähe.



© Foto: CSF

Bereit zum Anpfiff!

»Diese Kids haben keine Lobby«

Im Dezember 2026 will Tomas Simon wieder in den Flieger steigen. »Als Stiftungsgründer trage ich die Verantwortung, dass die Spenden da ankommen, wo sie gebraucht werden.« Er träumt von einer Charity-Tournee quer durch Afrika, von Hilfsprojekten speziell für Frauen und Mädchen, tiergestützter Therapie und einem Schüleraustausch zwischen Lünen und Accra. »Wir haben viel vor – aber es wurde auch schon viel geschafft. Und ich schwöre: Ich mache weiter, bis ich tot von der Bühne falle! Diese Kids haben keine Lobby. Wir wollen ihnen eine echte Zukunftsperspektive ermöglichen.« Natürlich steht und fällt die gesamte Planung mit der Finanzierung. »Deshalb suchen wir jetzt fähige junge Damen, die Lust haben, uns ehrenamtlich bei der Spendenakquise zu helfen. Ohne Geld geht es nicht. Doch die Rettung von Menschenleben ist unbezahlbar!«

Weitere Typisierungsaktionen mit afrikanischen Vereinen in NRW sind in Planung!
Infos und Termine:
www.csf-gh.org · www.TomasSimon.com

Ev. Altenzentrum Lünen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- & mehr

📍 Bebelstraße 200
44532 Lünen

☎ Telefon
02306 9447725

✉ Mail
eal@diakonie-ruhr.de

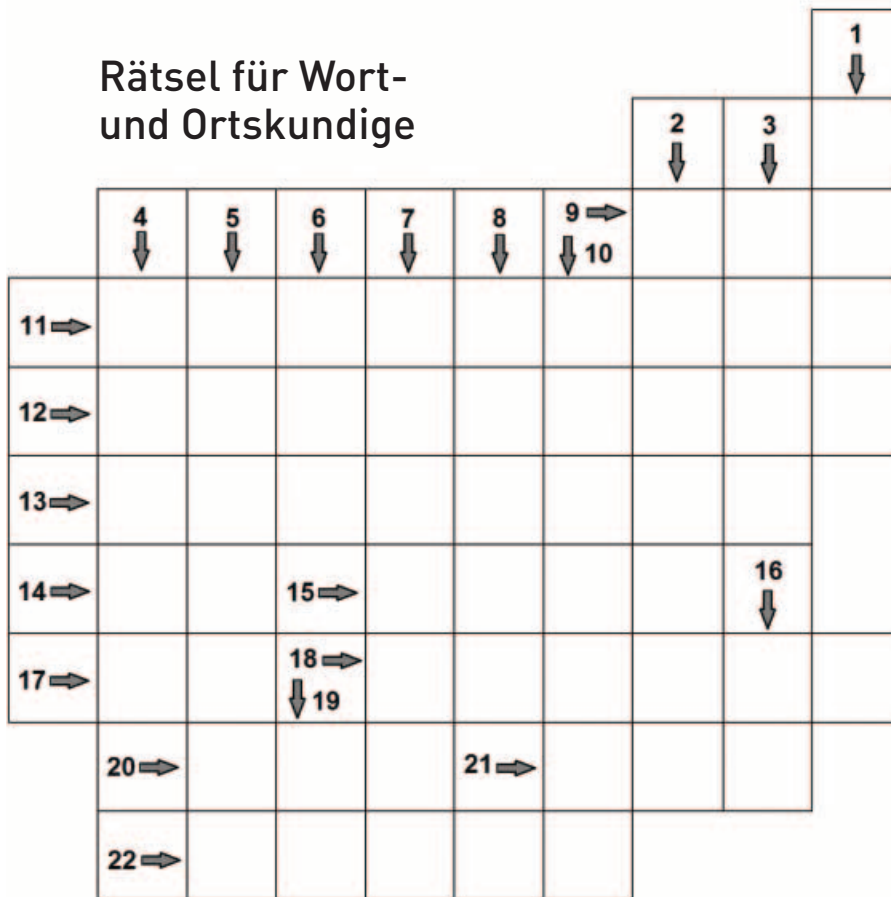
🌐 Internet
www.diakonie-ruhr.de

Diakonie 
Ruhr





Rätsel für Wort- und Ortskundige



Begegnet man solchen auf Schwansbell? Oder im Multi-Kulti-Viertel zwischen Stadtmitte und Lünen-Nord? **14** Wer gehört zu Marianne Rosenberg? **15** Kann man Castingshow-Juroren-Lob »Das war mega« noch toppen? **16** durch Jesu Geburt in der Bibel Schluss mit dem **@** **17** nach ›im‹ Synonym zu Handumdrehen **18** seltenerer Vorname als z. B. Peter (der mit dem Wolf, der musikuntermalt ...tentor tritt.) **19** Viktorstraße gibt's hier nur weiblich. Oder wenn der Chef, der Esel, andere unterschreiben lässt **20** It's (according to Shoop-Shoop-Cher) in whose kiss? **21** Kultur-Kürzel im Ersten **22** Die, die von Amts wegen wortwörtlich 8 tun

Die Auflösung gibt's im nächsten Stadtmagazin. Oder schreiben Sie gern eine Mail – auch bei Kritik, Rückfragen oder wenn Sie ein paar leichtere Extra-Tipps haben möchten:

christian.hirdes@stadtmag.de

Auflösung letztes Rätsel

1 ohne **2** re **3** Barren **4** as **5** us **6** meinen **7** Garten **8** Orient **9** Esel **10** or **11** Tesla **12** Senior **13** ti **14** Baum **15** Reiz **16** Goethestrasse **17** Arsen **18** Eier **19** Lege **20** Dieb **21** Etui **22** rieseln **23** irden **24** srb **25** Tell **26** KA **27** Eiszeiten **28** Ken **29** Algor **30** neun **31** ante **32** Erbe **33** bi

1 ...blumenweg: Einbahnsträßchen in Horstmar, 300m neben Datteln-Hamm-Kanal **2** können Sie werden oder sein, und ne Antwort bzw. Lösung wäre gut. **3** z. B. im 14. Obergeschoss des Rathauses, wenn nicht gerade geschlossen, oft geschlossen **4** Wenn Nimbus 2000 flugunfähig, kann man ihn immer noch dazu benutzen **5** Hilfsmittel zum Weichkochen **6** Nach Schul-Ende zieht es viele junge Leute dahin. **7** durch Versetzung

beglückt, verzückt, entrückt **8** beim Quiz, wenn man keine Ahnung hat. Oder jemandem etwas, wenn man eine Meinung hat. **9** Irgendwas mit ›erde‹, ob -logisch, -grafisch oder -caching **10** die armen auf dem Grill **11** Kupfer-, Wittekind-, Florianstraße (u. a.): Da müssen Sie aber notfalls nicht hin, denn die macht ja dann Hausbesuche. **12** ... in Lünens Innenstadt: Lange Straße, Münsterstraße, usw. usw. **13** Hui Buh!



Bestattungshaus Möcke

44532 Lünen - Seelhuve 11 - Tel. 02306 / 202420
Bürozeiten: Mo - Do 9.00 bis 16.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr
59368 Werne - Lünener Straße 32 - Tel. 02389 / 4998
nach telefonischer Absprache

www.moecke-bestattungen.de



24 Std.
Rufbereitschaft

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten – auch finanziell.

Machen Sie es wie ich:
Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!
Und eine Sorge weniger haben.“

Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.



Kirchhof-Merten
Bestattungen • Vorsorge
Telefon (02306) 9 42 30 30

Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

Vorhang auf!

»Theater bringt Menschen zusammen«

Wenn die Sonne untergeht, erwacht das Heinz-Hilpert-Theater zum Leben. Sie möchten in fremde Welten eintauchen, Unterhaltung genießen, den eigenen Horizont erweitern? Nichts wie hin! Das Thema ›Gemeinschaft‹ zieht sich als roter Faden durch die Herbstsaison.

Aha-Momente

»Viele Produktionen verhandeln Aspekte des Zusammenlebens wie Liebe und Hass, Krieg und Frieden, Miteinander und Gegeneinander«, berichtet Theaterleiterin Barbara Kastner. Gemeinschaft entstehe aber auch durch das Live-Erlebnis vor Ort: »Theater bringt Menschen zusammen – im Saal, in den Pausen und bei Nachgesprächen. Während sich eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft bemerkbar macht, ist es umso wichtiger, im Gespräch zu bleiben und Themen aus verschiedenen Perspektiven jenseits der eigenen Lebensrealität zu beleuchten. Dann kann die Diskussion auch etwas Befruchtendes haben und Aha-Momente erzeugen.«



Was geschah mit Agatha Christie? Erfahren wir am 14. Oktober.

»Big brother is watching you«

Das neue Programm reicht von kleinen Studio-Projekten über Konzerte, Kabarett und Kinderstücke bis hin zu internationalen Shows. Jede einzelne Veranstaltung wurde von der studierten Theaterwissenschaftlerin Barbara Kastner persönlich ausgewählt. »Lokale Gruppen wie das artENSEMBLE THEATER sind in Lünen bekannt und beliebt«, erzählt sie. »Ich gehe aber auch auf Gastspiel-messen und schaue mir Aufführungen an. So habe ich schon echte Highlights entdeckt.« Ein solches Highlight ist die Bühnenadaptation des Romans ›1984‹ vom a.gon Theater München: Im Ministerium für Wahrheit schafft Winston Smith alternative Fakten im Sinne des Regimes. Als er sich verliebt und zu zweifeln beginnt, hat ihn der ›große Bruder‹ schon

im Visier ... »Orwells Dystopie ist aktueller denn je, weil die totalitäre Überwachung, die er als Zukunftsvision entworfen hat, inzwischen technisch möglich ist.«

Rätselraten & Comedy

True-Crime-Fans kommen beim Musical ›Vermisst! Was geschah mit Agatha Christie?‹ auf ihre Kosten. Das Theater für Niedersachsen inszeniert ein Rätselraten um die berühmte Krimiautorin, die im Jahr 1926 selbst zum Gegenstand landesweiter Ermittlungen wurde: Von der jungen Frau fehlt plötzlich jede Spur. Während die Großfahndung läuft, stellt die Gesuchte unter falschem Namen in einem Hotel in Yorkshire eigene Nachforschungen an: Warum ist ihre Ehe gescheitert? Und welche Leichen hat die neue Freundin ihres Mannes im Keller versteckt? Im Zuge der Kabarett-Reihe kommt Comedienne Lisa Feller in die Lippestadt. Ihre Show ›Schön für dich‹ zeigt, wie frisch Comedy ohne Moralknüppel sein kann. »Ich finde Lisa Feller unglaublich lustig«, schwärmt Barbara Kastner. »Sie ist spitzzüngig, aber immer mit Herz, das macht es so charmant.« Komiker Tom Gerhardt legt mit ›Hausmeister Krause‹ derweil ein eigenes Theaterstück vor.

Lisa Feller



Theaterchefin Barbara Kastner

Autogrammträger aufgepasst!

Wenn im Theater der Vorhang aufgeht, arbeiten viele Hände im Hintergrund: Bis zu 20 Personen sind pro Vorstellung eingespannt, von der Bühnentechnik über Einlass, Garderobe und Catering bis hin zur Feuerwehr. Bei den Kabarettevents haben die Gäste im Anschluss oft noch die Chance, ein Autogramm oder Selfie im Foyer zu ergattern. »Da bin ich dann gerne dabei, um mich mit den Menschen auszutauschen«, verrät Barbara Kastner. »Positives Feedback ist immer das schönste Geschenk!«



Aktueller denn je: Orwells Dystopie ›1984‹

Terminipps im September/Oktober

23.09. · ›1984‹

29.09. · ›Beyond the lines‹

03.10. · ›Hausmeister Krause‹

14.10. · ›Vermisst!‹

Was geschah mit Agatha Christie?‹

15.10. · Lisa Feller

Hinweis: Theater-Abos sind über Mail, Telefon und im Treffpunkt Persiluhr an der Münsterstr. 21 erhältlich – Einzeltickets auch online und an der Theaterkasse.

Heinz-Hilpert-Theater

Kurt-Schumacher-Straße 41

44532 Lünen

Tel. 0 23 06 – 1 04 22 99

theater@luenen.de

www.luenen.de/theater

BUCHtipps

aus der Redaktion

Ob im Strandkorb, auf einer Bergesbank oder im Liegestuhl auf der heimischen Terrasse – auch im Sommer lässt sich beim Lesen ein Mordsspaß genießen. Hier einige Tipps ...



Messerscharf!

Es ist nie zu spät, einer alten Frau das Morden beizubringen, erfahren wir in dem brandneuen Buch ›Zu alt für sowas‹ von Samantha Downing. Ein messerscharfer, spannungsgeladener Thriller über eine ältere Dame mit dunklen Geheimnissen.

Man würde nie erraten, dass Lottie Jones Leichen im Keller hat. Sie lebt schon seit Jahrzehnten in der Stadt. Sie wird älter. Sie liebt die einfachen Freuden wie den wöchentlichen Bingo-Abend in der Kirche und das Tratschen mit ihren Freundinnen über das Liebesleben ihrer Kinder. Aber dass die investigative Journalistin Plum Dixon vor ihrer Haustür auftaucht und Fragen über Lotties Vergangenheit stellt, insbesondere über ihre Verbindung zu zahlreichen ungelösten Morden, nun, das kann Lottie wirklich gar nicht leiden. Aber mit Mord ungeschoren davon zu kommen, ist schwer genug, wenn man jung ist. Und als Lottie ein weiteres lästiges Klopfen an der Tür hört, wird ihr klar, dass dieses Verbrechen sie womöglich selbst das Leben kosten könnte.

Samantha Downing

›Zu alt für sowas‹

Adrian Verlag · 15,95 Euro



Kraft der Erinnerung

Auch in bella Italia scheint nicht durchweg die Sonne. Disentis im Jahr 1960: Der erste Schnee fällt, und er ist blutrot. Suor Maria Laura Franzetti wird brutal ermordet in der Nähe der alten Abtei aufgefunden. Ein kleinwüchsiger Clown aus dem überwinternden Zirkus gerät unter Verdacht. Niemand glaubt an seine Unschuld. Er stirbt verzweifelt im Gefängnis. Der wahre Täter aber bleibt im Dunkeln. Die ehemalige Tessiner Kommissarin Delia Fischer, eigenwillig, naturverbunden und mit einer Leidenschaft für Insekten, wird auf den Fall angesetzt, als ein junger Mann aus Bellinzona verschwindet. Was sie entdeckt, reicht tief in die verborgenen Gänge einer düsteren Vergangenheit, und jemand ist bereit, erneut zu töten, um das Schweigen zu bewahren. Zwischen Klöstern, verschneiten Bergen und den Schatten alter Schuld entfaltet sich eine Jagd nach Wahrheit, die bis zuletzt festsetzt.

Der italienische Krimi-Bestseller ›Rot ist der Schnee‹ lässt sich jetzt auch in deutscher Sprache lesen: ein atmosphärisch dichter Kriminalroman über die Abgründe menschlicher Verstrickungen, die Kraft der Erinnerung und das Ringen um Gerechtigkeit.

Monica Piffaretti

›Rot ist der Schnee‹

Neptun Verlag · 32,00 Euro



Außergewöhnlicher Segeltörn auf der Ägäis

Wolfgang Herles nimmt uns mit seinem Roman ›Poseidons Zorn‹ mit auf eine außergewöhnliche Schifffahrt. Mit einem sagenumwobenen Meer als Kulisse kreiert er eine knisternde Spannung, die LeserInnen von der ersten bis zur letzten Seite begleitet. Ein leichter, doch keineswegs harmloser Sommerroman.

Vier Männer an Bord einer Yacht, aber der Skip ist eine Frau. Alma hat sie zu einem zweiwöchigen Segeltörn durch die Inselwelt der Ägäis eingeladen. Obwohl die Männer einander nicht kennen, folgen sie ihr ohne zu zögern auf das offene Wasser und in die Hände der Götter. Denn auch wenn sie den Zenit des Lebens vielleicht schon überschritten haben: Alma hat mit allen vier noch eine Rechnung offen. An Bord der Kallisti wirken die Mythen der antiken Götter und Helden plötzlich wie Brennspiegel. Poseidon bleibt unberechenbar.

Wolfgang Herles

›Poseidons Zorn‹

Langen Müller Verlag · 24,00 Euro



Nosferatu in Brambauer

Am Samstag, 25. Juli, verwandelt sich die Kleingartenanlage Brambauer e. V. Am Subeck in ein Open-Air-Kino. Gezeigt wird der legendäre Stummfilmklassiker ›Nosferatu‹, der mit seiner besonderen Atmosphäre für ein unvergessliches Gruselerlebnis zwischen Gemüsebeet und Gartenlaube sorgt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung statt. Sitzplätze sind vorhanden, eigene Sitzgelegenheiten wie Picknickdecken, Camping- oder Liegestühle dürfen aber gerne mitgebracht werden. Getränke, Snacks, Gegrilltes und Popcorn können vor Ort erworben werden.



© Foto: KGV Brambauer e.V. / Anja Kamm

Die Symphonie des Grauens beginnt bei Einbruch der Dunkelheit. Tipp der Redaktion: Vergessen Sie nicht, einige Knoblauchzehen für den Heimweg einzustecken! Der Friedhof befindet sich gleich nebenan, und wir alle wissen, was das bedeutet ...

Open Air Kino im Kleingarten

25.07., 20.30 Uhr
KGV Brambauer e.V. Am Subeck
Weitere Infos & Tickets:
kgv-am-subeck.de

Volle Kraft voraus

Im Juni startete im Treffpunkt Persiluhr (Stadtbücherei) ein neues interaktives Format: In Kooperation mit dem Treffpunkt Neuland e.V. und dem Kulturbüro der Stadt Lünen laden Klabauter & Co. immer am zweiten Sonntag des Monats zu gemütlichen Mitsingkonzerten bei Kaffee und Kuchen ein. Ob bekannte Ohrwürmer oder Lieblingslieder – hier geht es nicht um Perfektion. Im Mittelpunkt steht die Freude am gemeinsamen Musizieren.



© Foto: Radosiewicz-RadoArtMedia

Garanten für gute Laune: Klabauter & Co.

Aufgrund der großen Nachfrage bei begrenzten Plätzen sollten sich Gäste unbedingt frühzeitig anmelden. Der Eintritt beträgt fünf Euro inklusive Kaffee und einem Stück Kuchen. Ein Klabauter-Gesangbuch wird gestellt. Wichtiger Hinweis: Der Septembertermin findet ausnahmsweise nicht in der Stadtbücherei, sondern während der Lünschen Mess auf der Pavillon-Bühne am Alten Markt statt.

›Sing mal mit den Klabautern‹

Immer am 2. Sonntag im Monat
Nächster Termin: 09.08., 15 Uhr · Treffpunkt Persiluhr (Eingang Gartenstraße)
Anmeldung (auch per WhatsApp):
Tel. 0 15 73 / 8 22 79 14 oder Mail: mitsingband@web.de



© Foto: Mutter-Stuff / Karl Heinz Wolf

Bei den Wanderungen kommt es auch zu gemütlichen Pausen.

Hinaus zu den Schlössern

Das Münsterland ist berühmt für seine märchenhaften Burgen, Herrenhäuser und Wasserschlösser. Am 6. September organisiert der Sauerländische Gebirgsverein Lünen-Selm e. V. (SGV) drei Wanderungen passend zum Thema.

Der erste Rundkurs führt die Teilnehmenden über 47 Kilometer entlang der Schlösser Nordkirchen, Westerwinkel und Schloss Cappenberg. Auf dem zweiten Rundkurs über 26 Kilometer steht das Schloss Nordkirchen auf dem Programm. An den Strecken werden zwei bzw. drei Verpflegungspunkte bereitgestellt. Zusätzlich wird eine 13 Kilometer lange Wanderung mit einer Pause am Wanderheim des SGV Lünen-Selm e.V. angeboten. Start und Ziel ist das Selmer Bürgerhaus an der Burg Botzlar, Willy-Brandt-Platz 2 in Selm.

›Schlösser im südlichen Münsterland‹

Wanderungen des SGV
06.09., 8–20.30 Uhr
Treffpunkt: Bürgerhaus Selm
Infos und Anmeldung:
www.sgv-luenen-selm.de

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs
ein gutes Gefühl.



Wir beraten Sie gerne!

www.johanniter.de/hausnotruf
0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER

16.07., 17–20 Uhr
Afterwork Lünen

Europaplatz



© Foto: Museum Stadt Lünen

16.07., 18–19.30 Uhr Museum Stadt Lünen
Von der Hütte zum Global Player
Führung durch das Museum mit
Hüttendirektor Gottlob Julius Jacobi

16.07., 18–19.30 Uhr Multikulturelles Forum
›Einsamkeit – Warum sie uns alle betrifft‹
Lesung & Talk mit Maike Luhmann

☺ 22.07., 10–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
›Fang sie alle‹
Abenteuerreise für Teilnehmende des
Sommerleseclubs von 7–9 Jahren

22.07., 16–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Büchereikino

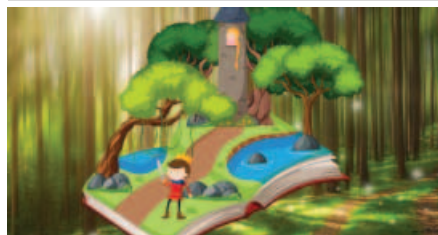
☺ 23.07., 17.30–18.15 Uhr Museum
Stadt Lünen

Taschenlampenführung
Für Kinder mit erwachsener Begleitperson

23.07., 18.30–20 Uhr Museum Stadt Lünen
Ladies-Abend

☺ 24.07., 13–17 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Würfeln, Magie und Monster
Für Teilnehmende des Sommerleseclubs ab
12 Jahren

25.07., 20.30 Uhr Friedhofstr. 9
Open Air Kino im Kleingarten



© Foto: Canva

☺ 27.07., 18–21 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Reise ins Zauberland
Workshop & Erzählabenteuer für Teilnehmende
des Sommerleseclubs von 6–9 Jahren

☺ 28.07., 10–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Mario-Kart-Turnier
Für Teilnehmende des Sommerleseclubs ab
6 Jahren

☺ 31.07., 17–19 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Familienkino

02.08., 15 Uhr Willy-Brandt-Platz
Radtour durch Lünen
Sonntagsführung · Treffpunkt am Rathaus

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen
unseren Anzeigenkunden und vielen
öffentlichen Stellen für Sie bereit!

☺ = Tipps
für Kids und Familien



© Foto: Ev. Kirchengemeinde Lünen

02.08., 17–18.30 Uhr Ev. Stadtkirche
St. Georg

Chorkonzert
Musikalisches Potpourri von Klassik über
Folk zu Pop

☺ 03.08., 16.30–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Kuscheltierparty
Bilderbuchkino, Basteln & Spaß für Teilnehmende
des Sommerleseclubs ab 4 Jahren

04.08., 17–19 Uhr mitmach.RAUM
Politischer Stammtisch für Frauen

☺ 05.08., 10–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Mach deinen eigenen Trickfilm!
Für Teilnehmende des Sommerleseclubs ab
6 Jahren

☺ 06.08., 14–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Glitch · Gefangen im Spieleuniversum
Für Teilnehmende des Sommerleseclubs ab
14 Jahren

☺ 06.08., 17.30–18.15 Uhr Museum
Stadt Lünen

Taschenlampenführung
Für Kinder mit erwachsener Begleitperson

07.–09.08. Preußenhafenfest



© Foto: Valayou Petrov

07.08., 20 Uhr Hotel an der Persiluhr
›SOULCRANE‹ · Konzert open air

08.08., 20–22 Uhr Hotel an der Persiluhr
›Für immer‹ · Komödie open air



© Foto: Stadt Lünen

13.08., 10–13 Uhr mitmach.RAUM
Offene Bildungsberatung

☺ 14.08., 13–17 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Würfeln, Magie und Monster
Für Teilnehmende des Sommerleseclubs ab
12 Jahren

14.08., 20.30 Uhr Hotel an der Persiluhr
›LUAH‹ · Konzert open air

15.08., 18.30–20 Uhr Museum Stadt Lünen
Ladies-Abend

15.08., 20 Uhr Hotel an der Persiluhr
›MISS HOPE GOES FISHING‹
Konzert open air

☺ 19.08., 10–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
›Fang sie alle‹
Abenteuerreise für Teilnehmende des Sommerleseclubs
von 7–9 Jahren

☺ 20.08., 14–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Glitch · Gefangen im Spieleuniversum
Rätselnachmittag für Teilnehmende des
Sommerleseclubs ab 14 Jahren



© Foto: CC-BY-SA

20.08., 15–18 Uhr WZL Lünen
Öffnung LünTec-Ufo

20.08., 17–22 Uhr Europaplatz
Afterwork Lünen

☺ 21.08., 17–19 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Familienkino

☺ 26.08., 10–13 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Magisches Abenteuer in der Welt von Harry Potter
Fantasy-Reise für Teilnehmende des
Sommerleseclubs von 10–12 Jahren

26.08., 16–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Büchereikino

01.09., 17–19 Uhr mitmach.RAUM
Politischer Stammtisch für Frauen

03.09., 16–18 Uhr mitmach.RAUM
Sanieren mit Zukunft · Energieberatung



05.09., 10–20 Uhr Waldschule Cappenberg
Historisches Seifenkistenrennen

06.09., 15 Uhr Willy-Brandt-Platz
Sagen, Legenden und Geschichten
Stadtführung zu sagenhaften Orten
Treffpunkt am Rathaus

10.09., 10–13 Uhr mitmach.RAUM
Offene Bildungsberatung

☺ 12.09., 11–12 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren



© Foto: Gleichstellungs- und Frauenbüro / canva

13.09., 15–16.30 Uhr
Lüner Girls' & Women's WALK & TALK

Sudoku

einfach

6	8		1			9		
	3		7				4	
4						7		6
					9		2	7
	9		5		2		1	
3	1		4					
1		3						2
	7				1		5	
		5			3		9	4

schwierig

1	4				2			
9		8			1			
			3	7		4	8	
		3		2		9	4	
7								8
	2	4		9		1		
	8	2		3	6			
			2			8		9
			1				5	6

4	1	3	9	2	8	5	6	7
6	7	8	4	5	3	1	9	2
2	9	5	7	6	1	3	4	8
8	2	6	3	7	5	4	1	9
3	4	9	2	1	6	8	7	5
7	5	1	8	9	4	6	2	3
9	8	4	6	3	2	7	5	1
5	6	2	1	8	7	9	3	4
1	3	7	5	4	9	2	8	6

Sudoku leicht
Auflösung aus Ausgabe 148

4	2	8	6	3	5	1	7	9
3	7	1	4	9	8	2	6	5
9	6	5	7	1	2	8	4	3
7	4	6	2	8	9	3	5	1
5	1	9	3	4	7	6	8	2
5	8	3	1	5	6	4	9	7
8	7	2	5	6	1	9	6	1
6	5	4	9	2	3	7	1	8
1	3	7	8	7	4	5	2	6

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 148

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe rät entschlossen Gaby ihrem Gatten Klaus beim ersten Blick auf dessen jüngst geerbtes, olles Haus, wie Jill verliebt am Telefon dem Jörg, der sie vermisst, seitdem er mit den Kumpels im Mallorca-Urlaub ist:
»Reis' ab!«

Dasselbe rief der alte Griesgram, als an Halloween vor seiner Tür zwei Monster »Süßes oder Saures« schrien, wie das verwöhnte Blag, als Oma just hat wissen woll'n, ob's auch das knusprig-braune Äuß're isst vom Hähnchen-boll'n:
»Haut ab!«

Dasselbe sagt Marie auf Timos »Sorry, wenn ich frag', doch sag' mal, wann genau ist noch mal unser Hochzeitstag?« wie die Schlangenfamilie, als Papa schimpft: »Ich fall um! Was für ein Dreckstall hier, was liegt da auf dem Boden rum?«
»Häute.«



Aus dem Buch
»Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden«
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



© Foto: KI generiert - ChatGPT

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

N	E	E
B	R	E
T	A	U

Auflösung
aus Ausgabe 148:
TRADITION



Jetzt spenden!

Hilfe, die ankommt.

Wenn Krisen leise sind, ist schnelles Handeln umso wichtiger. Mit Ihrer Spende für die internationale Hilfe können wir sofort, flexibel und weltweit dort unterstützen, wo Menschen akut in Not sind.

Gemeinsam helfen. Vor Ort und weltweit.

drk.de/spenden



caritas

Lünen · Selm · Werne

Kurzzeitpflege – Entlastung für Angehörige



caritas-luenen.de/kzp

**Schnelle Hilfe bei Ausfall oder Urlaub.
Kurzfristige, unkomplizierte Aufnahme.
Entlastung im Pflegealltag.
Ideal nach einem Krankenhausaufenthalt.**